Nb-Magazin, Nr. 99
Mai 1999

Rund um den Nasenbach

Das Monatsmagazin
für Albaching und Umgebung

SC Rechtmehring bleibt ohne Führung

Außerordentliche Mitgliederversammlung ohne konkretes Ergebnis

Rechtmehring (fk/fs) - Nachdem der erste bisherige erste Vorstand Markus Bernhard nach achtjähriger Amtszeit seinen Rückzug antrat, bleibt, der SC 66 Rechtmehring weiterhin ohne ersten Vorstand. Dies ist das Ergebnis einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Rechtmehringer Sportheim.

Die Lage beim Sportclub Rechtmehring ist ernst. Und zwar nicht wegen einer sportlichen Misere - die Erste Fußballmannschaft steht immerhin auf Platz 4 in der A-Klasse Gruppe 3 -, sondern wegen des Fehlens eines Ersten Vorstands. Und wenn das so bleibt, so der bisherige erste Vorstand Markus Bernhard, „kann es sein das wir unsere Mannschaften vom Spielbetrieb zurückziehen müssen".

Die Vorgeschichte

Am 20. März diesen Jahres fand die reguläre Jahreshauptversammlung des SC Rechtmehring statt. Bei dieser Versammlung stand die Wahl einer neuen Vorstandschaft an.
Während sich der zweite Vorstand Winfried Kelch, Schriftführerin Gerlinde Buschek und erster Kassier Sebastian Mayerhofer zur Wiederwahl bereit erklärten, traten die beiden zweiten Kassiererinnen Elfriede Häusler und Rosi Ebersberger nicht mehr zur Wiederwahl an. Der bisherige erste Vorstand Markus Bernhard stellte sich wie bereits vor zwei Jahren angekündigt nicht mehr zur Wahl zur Verfügung.
Da kein Nachfolger für diese Spitzenposition gefunden werden konnte, beschloß man einen neuen Versammlungstermin. Bis dahin übernahm Kassier Sebastian Mayerhofer die kommissarische Leitung des Vereins. Diese Übergangsregelung ist so in der Satzung vorgesehen.
So trafen sich nun Ende April 35 Mitglieder im Sportheim, um ein Nachfolger für Bernhard zu wählen.

Neuer Vorstand ist gefunden ?

Für das Amt des ersten Vorstands konnte mit Josef Ebersberger zwar ein Kandidat gewonnen werden. Allerdings machte Ebersberger sein Zusage davon abhängig, daß sich eine weitere Person bereiterklärt, ihm bei Entscheidungs- und Terminproblemen zur Seite zu stehen. Schließlich sei er bisher nicht in der Vorstandschaft gewesen und wolle nicht alles allein entscheiden, so Ebersberger.

Fortsetzung auf Seite 24

Die Redakteure sind schon ganz nervös
Nasenbach-Magazin steht vor 100. Ausgabe
Nb-Aktuell Seite 3

Pfarrverband für Albaching
Pfarrgemienderat diskutiert über Pfarrverband
Pfarrgemeinde Seite 24

Maibaum-Diebstahl mit Hindernissen
Rechtmehringer besorgen sich über Umwege Oberndorfer Maibaum
Rechtmehring Seite 28

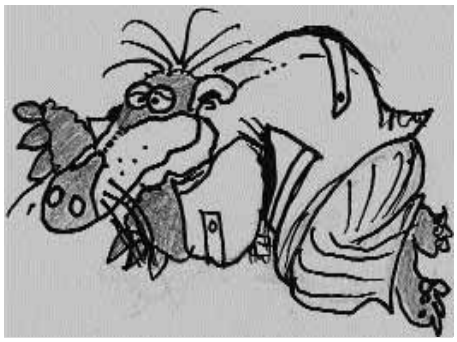


Warten auf den Kreisverkehr

Baubeginn ungewiß

Albaching (fk) - Nicht ausreichend beantwortet werden konnte im Albachinger Gemeinderat die Frage einiger Räte, wann denn die seit langem geplante und vom Gemeinderat vor über drei Jahren befürwortete Kreisverkehrsanlage gebaut werde. Laut Bürgermeister Seidinger ist zwar die Zusage des Landkreises da, daß der Bau für dieses Jahr eingeplant ist. Ein Zeitpunkt für den Baubeginn wurde bisher jedoch nicht genannt, so Seidinger. Zweiter Bürgermeister Sebastian Friesinger - er ist auch Mitglied des Kreistages - hofft auf einen Baubeginn im Frühsommer, hält den Bau aber erst im Herbst für wahrscheinlich. Die Bauzeit soll sechs bis acht Wochen betragen, so Friesinger.

Der Nasenbär erzählt:



Für dreiundzwanzig Mark

Geld ist wichtig - lebenswichtig. Für manche scheint Geld so wichtig zu sein, das sie es lieber von braven Mitbürgern entwenden als es sich durch ehrliche Arbeit zu verdienen.
Nun sind wir schon bei denen, über die ich schreiben möchte: „Die Diebe“. Doch da gibts Unterschiede. Es gibt brave Diebe, böse Diebe, gewalttätige Diebe, ehrliche Diebe ... also mit fast allen Eigenschaftswörtern geschmückte Varianten von Dieben.
Die Form der Diebe, die sich zur Zeit am lächerlichsten Benehmen sind die „einbrecherischen Sportheimdiebe“. Spezialität dieser Spezies ist es, Sportheime zu plündern. Und solche Diebe sind ja in Albaching schon vor geraumer Zeit bekannt geworden. Sie haben Türen aufgebrochen und Fensterscheiben bersten lassen. Und das alles für eine phänomenale Beute von ein Paar Kröten, die in der Küche rumlagen.
Gut es könnte ja sein, das sich in einem Sportheim volle Kassen befinden könnten. Doch seit dem letzten Einbruch in Albaching und vielen anderen Sportheimen im Landkreis, ist wohl kein Verein mehr so blöd und läßt bündelweise Geld rumliegen.
Doch jetzt kommt der Clou: Ende April wurde wieder ins Sportheim in Albaching eingebrochen. Eine Scheibe zerschlagen, das Bier stehengelassen, der Fernseher nicht verrückt, der Videorecorder auf seinem Platz gelassen, das prallgefüllte Münztelefon nicht angerührt — aber ca. 23 Mark aus einem Korb in der Küche gestohlen.
Summa sumarum: Beute gleich Null - Schaden gleich 300 Mark. Ob diese besagte Diebesgattung einfach nur zu dumm ist,oder wirklich bereit ist für diese berauschende Beute in den Knast zu wandern, sein einmal dahingestellt. Eins ist jedoch sicher: Der Sportverein scheint in den jährlichen Haushalt wohl ein paar Hunderter für Fensterscheiben einplanen zu müssen.

Günter Ganslmeier



Nb – Zitat des Monats

„Wenn mia jetz koa Tor mehr einekriagn, dann gwinn ma s`Spui“



Kommentar in „Sepp Herberger“-Manier von Christian Fleidel in der 56. Minute des Spiels Assling gegen Albaching. Leider ging es 1:1 aus.

Horoskop für April

Der Stier
21.04- 20.05

Is den Mensch im Stier geborn, fangt er selten an von vorn, kommt meist mit Besitz auf d´Welt und verdient sich leicht sei´ Geld.
Ja, der Guat bestrahlte Stier wird manchmal ein hohes Tier! Hat aa für die Freundschaft Sinn, was er anpackt, bringt Gewinn.
Stier- du bist a Kraftnaturschwärmst auch sehr für die Kultur. Liebst dein ganzes Leben lang, wie im Lied: Wein, Weib, Gesang!
Wenn a Stier als Ehemann seiner Frau net treu sein kann, kommt er in Gewissendruck und schenkt ihr den schönsten Schmuck.
Ja, der Stier ist niemals „stier. Und Achat, Smaragd, Saphir, is der Glücksstein seiner Wahl.
Sein Ideal: Das Kapital!

Impressum:

Herausgeber: Nasenbach-Verein zur Förderung von Kultur, Sport und Dorfgemeinschaft in Albaching und Umgebung e.V.

Redaktion: Christian Fleidl (cf), Günter Ganslmeier (gg), Andi Heinz (ah), Claudia Heinz (ch), Franz Konrad (fk), Thomas Meixner (tm), August Seidinger jun. (as), Martin Unverdorben (mu), Johannes Wimmer (jo), Dieter Zech (dz) und Maria Zech (mz / Fotos).

Auslandskorrespondent: Bernhard Schmelmer (bs)

Freie Mitarbeit: Peter Bachmeier (pb), Fritz Betzl (fb), Toni Esposito (te), Renate Ettmüller, Stefan Fleidl (sf), Stefan Friesinger (fs), Boysi Gugg (Fotos), Helga Hohner (ho), Martin Holnburger (mh), Hans Karl (hk), Stefanie Kühn (sk), Helmut Maier (hm), Robert Mayer (rm), Bärbel Pfitzmaier (bp), Lorenz Richterstetter (ri), Fritz Roth (ro), Marianne Schatz (ms), Gerty Stockbrink (gs), Stefanie Stockbrink (st), Walter Tremmel (wt), Anton Wimmer (aw).

Technik: Dieter Zech, Günter Ganslmeier

Anzeigenannahme und -bearbeitung: Dieter Zech, Tel. 08076 / 9585
E-mail: dzech@foni.net

Redaktionsbüro: Floriansweg 2, 83544 Albaching, (im Feuerwehrhaus)
Telefon und Fax: 08076 / 7286
Öffnungszeiten: jeden Montag von 20 bis 21 Uhr

Internet Homepage: http://www.albaching.de/vereine/nbv
E-Mail: nb-verein@albaching.de

Abrechnung ,Vertrieb und Abonnements:
Gerty Stockbrink, Kreuzstraße 9, 83544 Albaching, Tel. 08076 / 88 68 98

Bankverbindung: Raiffeisenbank Albaching, BLZ 701 695 24, KTO 124 206

Auflage: 800 Exemplare; **Druck:** Schnelldruck Seidel, Aign

Das Nb-Magazin erscheint jeden ersten Dienstag im Monat (außer August).

Verbreitungsgebiet:
Albaching, Rechtmehring, Maitenbeth, Freimehring, St. Christoph, Schleefeld, Ebrach und Forsting.
Das Nb-Magazin ist in den Geschäften im Verbreitungsgebiet kostenlos zu beziehen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Anonym abgegebene Artikel werden grundsätzlich nicht abgedruckt. Vervielfältigung und Reproduktion nur mit Erlaubnis der Redaktion.

Die Redakteure sind schon ganz nervös

Unglaublich, aber wahr: Im Juni erscheint die 100. Ausgabe des Nb-Magazins

Albaching (fk) - Ein großer Termin steht der Redaktion des Nasenbach-Magazins ins (Feuerwehr-)Haus: Am Dienstag, 8. Juni wird die 100. Ausgabe der Albachinger Dorfzeitung „Rund um den Nasenbach“ erscheinen. Dieses Jubiläum ist für Redaktion und Vorstandschaft natürlich ein Anlaß zum Feiern, aber auch einer, bei dem auf die Vergangenheit zurückgeblickt wird.

Es war vor fast neun Jahren: Am Dienstag, 3. Juli 1990 erschien das erste Nasenbach-Magazin in einer Auflage von 200 Stück im Format A5. Zusammengestellt, angeleiert und abgewickelt wurde das ganze von den beiden Redakteuren Christian Huber und Franz Konrad, unter Freie Mitarbeit fand man folgende Namen: Günter Ganslmeier (KLJB), Ludwig Ettmüller (SVA), Wally Roth (Schützen), Wast Friesinger (Theaterverein) und Herbert Binsteiner (Feuerwehr).

Seither ist eine Menge Wasser den Nasenbach hinabgeflossen und bei der Dorfzeitung hat sich auch eine Menge getan: Die Auflage ist auf 800 Stück geklettert, das Format wurde auf A4 vergrößert, das Verbreitungsgebiet auf die Gemeinden Rechtmehring und Maitenbeth, sowie um die Ortschaft St. Christoph erweitert. Und nicht zuletzt: Die Redaktion besteht mittlerweile aus elf Personen, die in ehrenamtlicher Arbeit jeden Monat eine Dorfzeitung erstellen. Besonders auf dem Gebiet der Werbung zeigt sich die Entwicklung sehr deutlich: Während im ersten Heft genau neun Werbeinserate standen (Bäckerei Edhofer, Metzgerei Sewald, Raiffeisenbank Albaching, Radio Brich, Pfitzmaier Versicherung, Sparkasse Albaching, Bäckerei Kopp, Schreinerei Ganslmeier und Landmaschinen Oettl), sind es mittlerweile durchschnittlich 40 Inserate pro Heft.

Extrabeilage zum Jubiläum

Diese Daten stellen nur einen kleinen Ausschnitt aus der interessanten Entwicklungsgeschichte des Nasenbach-Magazins dar. Mehr Informationen, Hintergründe und Statistiken können in einer Extrabeilage des Nasenbach-Magazins zur 100. Ausgabe gelesen werden. Unter anderem werden darin auch die Redakteuere und Vorstandsmitglieder vorgestellt. Auch ein Einblick in die internen Abläufe beim Nasenbach-Magazin wird dabei gewährt.

Das Jubiläum soll allerdings nicht nur im Redaktionsbüro, sondern auch außerhalb gebührend gefeiert werden. Deshalb findet am Samstag, 12. Juni das Nasenbach-Jubiläumsfest am Albachinger Wertstoffhof statt. Geboten wird dabei ein kleines Nachmittagsprogramm für Kinder und Erwachsene sowie ein Abendprogramm mit Livemusik von „Cockrouch“.

Eine weitere Feier, allerdings eher der ruhigeren Art findet am Samstag, 26. Juni im Gasthaus Kalteneck statt. Dazu werden schon jetzt all jene eingeladen, die im Verlauf der hundert Ausgaben zum Gelingen des Nb-Magazins beigetragen haben. Gleichzeitig ist es auch als Helferfest für all unsere fleißigen Freunde gedacht, die uns bisher bei unseren Festen und sonstigen Veranstaltungen zur Hand gegangen sind.



Bereits seit 1990 versorgt der Nasenbachverein Albaching und das Umland mit dem Nb-Magazin

Und wann wird gefeiert ?

Montag, 31. Mai:
Jubiläumsklammern mit anschließendem Jubiläumsausfahren. Treffpunkt im Feuerwehrhaus ab 18 Uhr.

Samstag, 12. Juni:
Nasenbach-Fest am Wertstoffhof mit Nachmittagsprogramm und Livemusik am Abend

Samstag, 26. Juni:
Interne Jubiläumsfeier im Gasthaus Kalteneck

Nb-Verein

Ein Vortreffen zur Gestaltung der Jubiläumsausgabe findet am Montag, 10. Mai im Feuerwehrhaus statt. Beginn ist um 19 Uhr.

Die Redaktionssitzung für die Juniausgabe findet am Mittwoch, 19. Mai im Feuerwehrhaus statt. Beginn ist um 19 Uhr.

Ein Vortreffen zum Nasenbach-Fest am Wertstoffhof findet am Montag, 24. Mai im Feuerwehrhaus statt. Beginn ist um 20 Uhr.

Eine Jubiläumsfeier im kleinen Kreis und das Helferfest wird zusammengelegt und findet am Samstag, 26. Juni im Gasthaus Kalteneck statt. Beginn ist um 20 Uhr.





Bauanträge

Der Bauantrag von Anneliese und Günther Kloos aus Edling auf Errichtung einer Doppelhaushälfte im Baugebiet Dieberg-Feld wurde im Rahmen des Genehmigungsfreistellungsverfahrens zur Kenntnis genommen.

Der Antrag von Anneliese und Günther Kloss aus Edling auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans wurde befürwortet. Die Bauwerber wollen die Baugrenzen überschreiten, um statt der vorgesehenen Garage eine unterkellerte Doppelgarage errichten zu können.

Dem Antrag von Anton Mayer auf Nutzungsänderung des ehemaligen Rinderstalles in Wohn- und Nebenräume wurde zugestimmt.

Dem Antrag auf Vorbescheid von Georg Barth auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage in Kalteneck wurde zugestimmt.

Der Abbruchanzeige von Hildegard Schärfl zum Abbruch des baufälligen Bundwerkstadls in Zell wurde zugestimmt.

Keine Chance für Bürgerbus

Mangel an ehrenamtlichen Fahrern läßt Konzept scheitern

Albaching (fk) - Bereits mehrmals befaßte sich der Albachinger Gemeinderat auf Initiative von Helmut Maier mit der Einrichtung einer Bürgerbuslinie für Albaching. Nach gut einjähriger Vorbereitungszeit ist das Konzept „Bürger fahren für Bürger“ zur Verbesserung der Anbindung Albachings an das öffentliche Verkehrsnetz nun so gut wie gescheitert. Dies gab Helmut Maier im Albachinger Gemeinderat bekannt.

Zur Vorgeschichte: Im Juni letzten Jahres hatte Maier seine erste Vision im Gemeinderat vorgelegt. Es folgte in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung eine Bedarfsermittlung per Umfrage und die Bildung eines Vorbereitungsteams, das in der Januarsitzung diesen Jahres ein Konzept für die Einrichtung einer Bürgerbuslinie von Albaching nach Ebersberg vorgestellt hatte.
Es war vorgesehen, daß ein Kleinbus mit neun Sitzplätzen von Montag bis Freitag siebenmal täglich die Strecke von Berg nach Ebersberg und zurück fahren soll. Auch über die finanziellen Fragen machte sich die Vorbereitungsgruppe Gedanken. So sollten die Anschaffungskosten des Busses von rund 45.000 Mark zur Hälfte vom Landkreis getragen werden.

Förderung als Pilotprojekt

Im Rahmen einer Förderung als Pilotprojekt wurde den Initiatoren vom Landkreis auch eine jährliche Ausfallgebühr in Aussicht gestellt.
Bei den Einnahmen dachte man vor allem an Werbeflächen auf dem Bus und an Fahrpreiseinnahmen. Der Einzelfahrschein sollte laut Vorschlag eine Mark innerhalb des VG-Gebiets und drei Mark bis Ebersberg betragen. Das restliche Defizit aus dem Bürgerbusbetrieb sollte nach den Vorstellungen der Vorbereitungsgruppe die Gemeinde übernehmen.
Schon bei dieser Sitzung ging man davon aus, daß rund zehn ehrenamtliche Fahrer notwendig sind, die bereit sind für eine geringe Aufwandsentschädigung nach dem Motto „Bürger fahren für Bürger“ den Bus zu lenken.
Und an diesem entscheidenden Punkt ist der Bürgerbus nun auch gescheitert, so Helmut Maier. Es konnten nämlich nur zwei feste Fahrer gefunden werden, sowie einige Personen, die zur Aushilfe bereit gewesen wären.

Letzte Chance: ABM-Maßnahme

Alles will man jedoch noch nicht fallen lassen: die letzte Chance wäre der Einsatz einer ABM-Kraft, mit einer einjährigen Anlaufphase.

Gemeinde

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, 11. Mai im Mehrzweckraum des Feuerwehrhauses statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Besucher sind herzlich willkommen.



IHR JUWELIER
OPTIKER
UHRENHÄNDLER
Batteriewechsel
DM 5,-
Hirschhuber

W. Fußstetter
Zimmerei
Bedachungen
Hallenbau
83562 Freimehring - ☎ 08076/376 - Fax 08076/8576

Kaltenecker Toteisloch im Mittelpunkt

Diskussion um Schutz eines Biotops - Aufstellungsbeschluß fiel einstimmig

Albaching (fk) - Das sogenannte Kaltenecker Toteisloch - ein Biotop am südlichen Ortsrand - stand im Mittelpunkt der Diskussionen im Gemeinderat zur Aufstellung einer Ergänzungssatzung für zwei daran unmittelbar angrenzende Bauparzellen. Der Beschluß für die Aufstellung der Satzung wurde letztlich einstimmig gefaßt, obwohl vor der Abstimmung Bedenken geäußert worden waren.

Einen Abstand von 25 Metern zwischen der Bebauung und dem Ufer des Biotops forderten sowohl die untere Naturschutzbehörde als auch die Bauabteilung des Landratsamtes. Das sind zehn Meter mehr als in der Satzung vorgesehen. Die beiden Behörden hatten sich im Rahmen der Anhörung von Trägern öffentlicher Belange geäußert und wollen durch ihre Forderung die landschaftliche Eigenständigkeit des Toteislochs auch in Zukunft gewährleisten.

In die selbe Kerbe schlug Gemeinderat Helmut Maier. Er sah seine bisherigen Bedenken durch die Einschätzung der Behörden bestätigt und befürchtet eine Zusiedlung des Biotops.

Zersiedelung nicht mehr zu stoppen ?

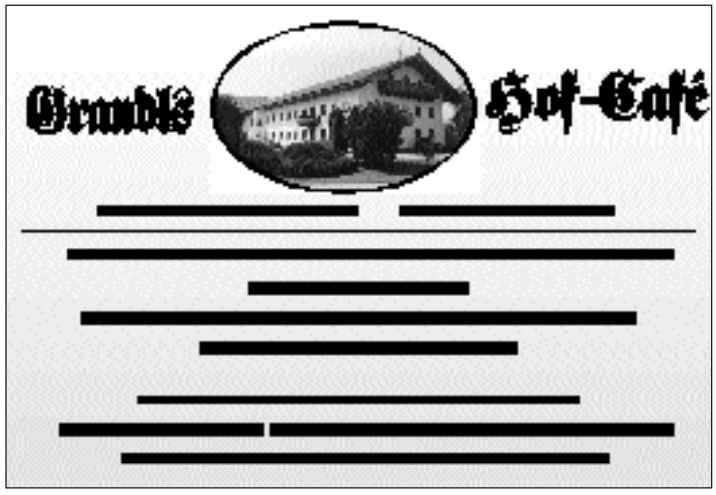
Da dieser Prozeß nun offenbar nicht mehr zu stoppen sei, so Maier, sollte wenigstens der öffentliche Zugang zum Toteisloch auch in Zukunft gewahrt bleiben. Er schlug daher vor, daß die Gemeinde ihren Grundeigentum auf der östlichen Seite des Biotops vergrößern solle. Einen Rundweg um das Toteisloch hielte er zwar für die bessere Lösung, das sei allerdings jetzt nicht mehr zu erreichen, so Maier. Die anderen Räte nahmen die Anregungen zur Kenntnis, erachteten den bisher vorgesehenen Abstand von 15 Metern aber als ausreichend. Wie Bürgermeister Seidinger erklärte, sei die Diskussion um einige Meter mehr oder weniger Abstand auch etwas fragwürdig. Schließlich werde der Abstand auch von den Behörden immer in Bezug zum Rand des Biotops angegeben. Und dieser Rand sei je nach Wasserstand im Biotop nicht immer an derselben Stelle und könne mal ein paar Meter weiter innen oder außen sein.



Das Kaltenecker Toteisloch **Foto: Zech**

Die gute Nachricht

Albaching (fk) - Sehr erfreulich fiel die Vorlage des Ergebnisses der Jahresrechnung 1998 durch die Verwaltung aus: Im Haushaltsplan waren 80.000 Mark als Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt angesetzt. In der Realität ergab sich eine Zuführungssumme von rund 240.000 Mark, die den Rücklagen zugeführt werden kann.





Gewerbegebiet wird erschlossen

Albaching (fk) - In vollem Gange sind derzeit die Erschließungsarbeiten für das Albachinger Gewerbegebiet am Oberdieberg. Wie unser Bild zeigt, kommt es deswegen auch zu Verkehrsbehinderungen auf der Kreisstraße Albaching-Wasserburg. Im Rahmen der Arbeiten sind rund 600 Meter Wasserversorgung und Kanalisation zu verlegen sowie rund 250 Meter befestigte Wege. Der Abschluß der Erschließungsarbeiten ist für Ende Juni vorgesehen.Foto: Zech

♥-EINLADUNG
für Mitglieder
und Kunden !

Internet: http://www.rbk-rsa.de

Unser Gastvortrag:

„Mehr Lebensqualität durch Nähe“

Die heimische Wirtschaft stärken
Global denken - Lokal handeln

Referent für regionale Wirtschaftsentwicklung:
Dr. Peter Giselbrecht



Informationsversammlung in Soyen:

Mittwoch, 5. Mai ´99
19 Uhr, Gasthaus Huth

Generalversammlung in Rechtmehring:

Donnerstag, 6. Mai ´99
19 Uhr, Gasthaus Kirchenwirt

Vorstandsvorsitzender
Markus Voglmaier

Werden auch Sie Mitglied in unserer starken Gemeinschaft.

Wir machen den Weg frei

Raiffeisenbank RSA persönlich & kompetent

Rechtmehring-Soyen-Albaching eG

Rechtzeitig aus dem Winterschlaf erwacht

Mit einer Niederlage und zwei Siegen stellte die C-Jugend des SVA den Winterschlaf wieder ein

Albaching (sf/ah) - Nach der langen Hallensaison wurde der Spielbetrieb aller Jugendmannschaften wieder aufgenommen. Mit Außenseiterchancen haben die A-Jugend sowohl die C-Jugend rein rechnerisch noch Meisterschaftsambitionen. Wegen schlechtem Abschneidens der F-Jugend in der Punkterunde wechselte man nach der Winterpause zurück in die Freundschaftsrunde.



Kapitän Manuel Krebs kann mit seiner Mannschaft sehr zufrieden sein.

Nachdem die Vorrunde eher verkorktst verlaufen war kommt die Mannschaft von Trainer Alfred Trautbeck auf Touren. Nach Siegen gegen ? und Rott (5.2) kann die A-Jugend noch um den heißbegehrten Meisterschaftstitel buhlen. Das Spiel gegen den TSV Babensham konnte wegen Zeitmangel nicht mehr erwähnt werden.

Nach der Heimschlappe der C-Jugend gegen den ASV Rott (2:4) waren die Meisterschaftsträume fast besiegelt. Mit einer Ersatzgeschwächten Mannschaft fuhr man nach Soyen, wo man dann mit 4:1 gewann. In einem hart umkämpften Spiel gegen den TSV Babensham wurden diese mit 5:2 bezwungen. Damit hatte man sich in der Runde wieder etabliert und hat immer noch reelle Chancen auf die Meisterschaft.

5:4 für A-Jugend

Albaching (jo) - Kurz vor Fertigstellung des Nb-Magazins erreichte uns noch die Nachricht, daß die A-Jugend der SG Albaching / Rechtmehring mit 5:4 beim Tabellenführer TSV Babensham gewonnen haben, obwohl man noch zehn Minuten vor Schluß mit 2:4 im Rückstand lag. Für Albaching trafen Andreas Hinterberger (2) und Thomas Bareuther (3).

Krise behoben

Der erste Saisonsieg wurde am Samstag den 1. Mai. geholt. Mit Verstärkung aus der C-Jugend von Bernhard Seidinger dem der Siegtreffer gegen Griesstätt gelang (3:2). Für diese Mannschaft war das nun der erste Sieg seit einem Jahr.

Neuer Trainer für E-Jugend

Seit kurzem übernahm Lugdwig Ringelstetter das Amt des Trainers in der E-Jugend wegen Zeitmngels von Bernhard Eberherr. Die F-Jugend wurde nach der Winterpause in der Punkterunde abgemeldet weil das abschneiden der Kids einffach keinen Spaß für den Trainer und die Spieler machte

Freundschaftsrunde der F-Jugend des SV Albaching

F1: Maitenbeth-SVA	6:3
F1: Steinhöring-SVA	0:4
F2: Steinhöring-SVA	3:5
F1: SVA - Gars	1:7

A-Jugend

1. TSV Babensham	47:10	30
2. SG Albaching	**34:21**	**22**
3. TSV Eiselfing	27:16	18
4.SV Ramerberg	20:10	18
5. ASV Rott	16:34	11
6.SV Tattenhausen	28:21	10
7. DJK Griesstätt	14:32	7
8.SV Schonstett	14:37	6
9. TSV Emmering	14:33	4

C-Jugend

1. ASV Rott	33:8	22
2. SV Ramerberg	25:11	18
3. SV Albaching	**23:22**	**16**
4.TSV Babensham	30:23	11
5. SV Ostermünchen	29:17	9
6.DJK Griesstätt	13:16	8
7. SC Rechtmehring	7:21	5
8.TSV Emmering	12:27	5
9. TSV Soyen	14:36	4

D-Jugend

1. TSV Soyen	47:4	24
2. TSV Wasserburg	42:5	19
3. DJK Edling	37:27	17
4. ASV Rott	47:11	16
5. SV Amerang	34:8	16
6.TSV Eiselfing	16:25	11
7. DJK Griesstätt	15:34	9
8.SC Rechtmehring	27:20	7
9. SV Vogtareuth	16:17	6
10. TSV Babensham	4:45	0
11. SV Albaching	**5:97**	**0**

E-Jugend

1. SV Ramerberg	65:17	22
2. TSV Eiselfing	40:14	21
3. TSV Emmering	66:23	12
4.TSV Soyen	37:37	10
5. DJK Griesstätt	27:39	9
6. SC Rechtmehring	7:55	5
7. SV Schonstett	10:32	4
8.SV Albaching	**9:44**	**4**

Achtung: *Die Spiele aller Jugenden von diesem Wochenende wurden in der Tabelle nicht berücksichtigt, da nach Redaktionsschluß.*

Direkt vom Hersteller
wir garantieren für einen guten Preis
Holz- Gerätehäuser, Blockbohlen-Häuser
Carports, Gartenlauben, Gewächshäuser
Element- u. Blockbohlen-Saunen
Ering - Rasenmäher/Fahrräder/Fitness-Geräte
Wolf - Rasenmäher, Profi-Elektrowerkzeug
Brennholz-Kreissägen, u. Hydr. Spalter
Hobby- u. Profi-Leitern und Gerüste
Natürliche Körperpflege-Artikel
immer Sonder- u. Abverkaufs-Angebote



Sieben Punkte in vier Spielen

SVA-Reserve mußte sich nur Rechtmehring geschlagen geben

Der Rückblick

Albaching (jo/cf) - In der Partie gegen den TSV Eiselfing wußte die SVA-Reservemannschaft trotz einer extremen Not-Elf Kampfgeist zu bewahren. Somit konnte das Team von Coach Bernd Eberherr mit einem knappen, aber verdienten 1:0 den zweiten Heimsieg der Saison verzeichnen. Ulli Stockbrink konnte in dieser Partie mit einem Elfmeter das Tor des Tages erzielen.

2:0-Führung reichte nicht im Derby

Im Nachholspiel gegen den SC Rechtmehring bei widrigen Wetterverhältnissen trat die Albachinger Reserve mit einer Top-Aufstellung im Lokalderby an. Ebenso wie die Gäste, die sich auch in einer guten Formation vorstellten. Bereits nach zwanzig Minuten war der Favorit aus Rechtmehring mit 0:2 im Rückstand, nachdem Richard Spagl und Ulli Stockbrink (erneut Elfmetertreffer) für den SVA trafen. Doch kurz vor der Halbzeit wendete sich das Blatt, und der SCR kam zum Anschlußtreffer.
Nach dem Halbzeittee diktierten fast nur noch die Gäste das Geschehen. Somit konnten sie nach 90 Minuten Spielzeit den Rückstand zu einem 5:2-Erfolg umdrehen, obwohl der SVA durchaus punkten hätte können. Beim absoluten Spitzenreiter TSV Aßling kam es zu einer wahren Abwehrschlacht. Der Tabellenletzte aus Albaching hätte durch zwei Nagerl-Chancen aber auch die Führung erzielen können. Trotzdem war das sensationelle 0:0-Unentschieden aufgrund der Chancen von Aßling und einem nicht verwandelten Elfmeter des Gastgebers ein wenig glücklich, doch dieses Ergebnis wurde beim SVA wie ein Sieg gefeiert.
Eine Woche später kam es zum Heimspiel gegen Maitenbeth.

Gerhard Krahl entscheidet Partie

Bereits nach 10 Minuten war die Reserve durch Ersatz-Kapitän Johannes Wimmer und Mittelfeldakteur Christian Fleidl, der einen Freistoß direkt verwandelte, mit 2:0 in Führung. Kurz vor der Halbzeit fing sich der SVA allerdings noch den Anschlußtreffer von Maitenbeth ein.
Doch mit einem Doppelschlag von Abwehrrecke Gerhard Krahl, der kurz nach der Pause einmal per Fuß und einmal per Kopf traf, führte er die Entscheidung herbei. Nach einem weiteren Gegentor erzielte noch Coach Bernd Eberherr mit dem Schlußpfiff den 5:2-Endstand.



Reserve im Aufwind: Die Abwehrspieler Martin Vital und Ulli Stockbrink.

KOMMENTAR von Nb-Sportredakteur Johannes Wimmer



Zukunftschancen einer SVA-Reserve

Ja, die nächsten Wochen werden entscheidend sein. Aufgrund einer neuen Regelung im Fußball-Spielbetrieb stehen die Vorstandschaft des SVA, aber vor allen Dingen die Spieler der Reservemannschaft vor der kniffligen Frage: Wird der Spielbetrieb der Albachinger Reserve ab der nächsten Saison eingestellt oder nicht?
Weil ab Herbst ´99 die Reserveteams in ein mit Auf- und Abstieg integrierten Spielsystem eingegliedert werden, und weil dann Auswärtsspiele an einem ganz anderen Ort stattfinden können als dort, wo die Erste Mannschaft spielt, wird allseits vermutet, daß der Reserve, die ohnehin schon jetzt mit einem sehr dünnen Spielerkader bestehen muß, weiter die Spieler davon laufen werden, da auch diese lieber die Partie der Ersten Mannschaft mitverfolgen, als selber zu kicken.
Natürlich werden jetzt viele sagen, diese Entwicklung der Reserve-Auflösung wird nicht aufzuhalten sein. War ja bis vor kurzem nicht mal gewährleistet, daß die letzte Rückrunde im altbewährten System noch durchgezogen werden kann. Erst eine kurzfristig einberufene Krisensitzung im Sportheim konnte eine Einstellung des Spielbetriebes verhindern. Und siehe da, seitdem holt das Reserve-Team wieder Punkt um Punkt, und ist vom letzten Tabellenplatz wieder ein wenig nach oben unterwegs.
Doch eigentlich ist nicht unbedingt der sportliche Erfolg - der mit Sicherheit auch mit der „phänomenalen" Trainingsbeteiligung der Reserve zusammenhängt - maßgebend, ob eine Reserve erhalten bleiben soll oder nicht. Die Gründe für das Weiterbestehen dieser Mannschaft sind meiner Meinung nach ganz andere:
1. Integration von neuen oder verletzten Spielern:
Wo sollen denn verletzte Spieler, die langsam aber sicher wieder Fußball spielen dürfen, sich für die Erste Mannschaft „warmspielen", wenn nicht in der Reserve. Sie würden nach einer Verletzung ohne Partien in der Reserve die Spielpraxis verlieren und daher den Anschluß komplett verpassen.
Wo sollen denn neue Spieler, die z.B. aus der A-Jugend kommen, Spielpraxis gewinnen, wenn nicht in der Reserve. Fast kein Spieler aus der A-Jugend wird von Anfang an der Top-Star der Ersten Mannschaft werden, und es kann auch nicht verlangt werden, daß er von Anfang an einen älteren, erfahreneren Spieler verdrängen kann.
2. Aufrechterhaltung der Ersten Mannschaft:
Die Fußballweisheit „Ohne Reserve keine Erste Mannschaft" ist auch bei uns gültig. Wenn der Spielbetrieb der Reserve eingestellt werden sollte, so wäre dies der Anfang vom Ende des SVA. Der jetzt schon dünne Spielerkader würde auf 13 oder 14 Mann schrumpfen, weil andere sich niemals in die Erste Mannschaft spielen können. Für die Reserve wären diese Spieler aber gut genug. Bei Verletzungen oder anderen Ausfällen müßte dann auch die Erste Mannschaft mal ein Spiel mit zehn Mann bestreiten. Warnendes Beispiel dafür ist der SV Schonstett. Seitdem diese keine Reserve mehr haben, laufen dem Verein die jungen Spieler in Scharen davon, und die Erste Mannschaft kann seit Jahren nur den vorletzten Tabellenplatz in der untersten Klasse halten.
Sicherlich, es wird problematisch werden, die Reserve angemeldet zu lassen. Doch trotz alledem muß man versuchen - und dies auch mit tatkräftiger Unterstützung der älteren Spieler - die Reserve am Leben zu erhalten. Es müssen noch ein bis zwei Jahre mit der jetzigen Truppe überbrückt werden, bis wieder Spieler nachkommen.

Albaching wurde zum Favoritenkiller

Erste Mannschaft des SVA holt gegen Aufstiegsaspiranten Eiselfing und Aßling je einen Punkt

Albaching (jo/cf) - Der SVA kommt im Laufe der Saison immer mehr in Schwung. Obwohl man im schlechtesten Saisonspiel gegen den TSV Wasserburg II. mit 0:4 unterlag, erreichte die Erste Mannschaft gegen die beiden Aufstiegsaspiranten Eiselfing (3:3) und Aßling (1:1) jeweils ein Unentschieden, und konnte den Lokalrivalen Maitenbeth mit 4:0 im Nasenbach-Stadion abfertigen.

Der Rückblick

Einen rabenschwarzen Tag erwischten die Pscheidt-Schützlinge vom Nasenbach gegen die Reserve des TSV Wasserburg. Während der ganzen Partie konnte die Kicker der Ersten Mannschaft des SVA keine einzige hundertprozentige Chance erarbeiten. Gegen den Meisterschaftsfavoriten vom Inn verlor man deswegen auch in der Höhe absolut verdient mit 0:4.
Dieses Spiel schnell abhaken und nach vorne blicken, konnte ab da nur noch das Motto sein.

Eberherr-Freistoß rettet Punktgewinn

Einen wahren Krimi erlebten die Zuschauer beim Heimspiel gegen den TSV Eiselfing. Bereits nach einer Viertelstunde hieß es 2:1 für Albaching. Wie kam es dazu?
Die erste SVA-Torchance nutzte Alfred Trautbeck eiskalt mit einem Flachschuß aus 12 Metern. Doch schon im Gegenzug glich Eiselfing aus. Stürmer Voggenauer wurde geschickt freigespielt, und ließ Albachings Keeper Martin Neumaier alleinstehend vor dem Tor keine Chance. Ein paar Minuten später gelang jedoch Bernhard Eberherr per Kopf sein erster Saisontreffer zur 2:1-Führung. Eine furiose Anfangsphase!
Kurz nach der Halbzeit glich Eiselfing mit einem schönen Schuß aus 25 Metern genau in den Winkel zum 2:2 aus. Turbulent sollte es dann erst wieder fünf Minuten vor Schluß werden, als die Gäste einen etwas zweifelhaften Elfmeter bekamen, welcher auch verwandelt werden konnte. Doch der SVA zeigte Moral und Dank eines Bodo Eberherr-Freistoßes in der 92. Minute zum 3:3 holte Albaching sich einen verdienten Punkt.

Traumtor durch Kapitän Sanftl

Eine Woche später ging es zum Tabellenzweiten TSV Aßling auf den Büchsenberg. Sicherlich hatte Aßling mehr vom Spiel und dominierte die ersten 20 Minuten klar. Doch der SVA konnte diese brenzligen Situationen überstehen, und fuhr seinerseits einige gefährliche Konter. Einer davon führte nach Vorlage von Alfred Trautbeck durch einen sehenswerten Schuß von Florian Sanftl aus 25 Meter in den Winkel zur 1:0-Halbzeitführung.
Nach der Pause war Aßling insgesamt gesehen wieder feldüberlegener als der SVA, und erzielte somit in der 81. Minute das verdiente 1:1, welches auch den Endstand bedeutete.
Gestärkt ging man in die Partie gegen die punktgleichen Fußballer aus Maitenbeth. Der SVA beherrschte die Partie klar, und kam in diesem Spiel zu vielen Torchancen. Ein Freistoß durch Trautbeck in der 25. Minute führte zum 1:0. Nach der Pause baute erneut Alfred Trautbeck und Robert Mayer mit einem Doppelschlag - darunter ein sehenswerter Volleytreffer - die Führung für den SVA zum 4:0 aus. Kurz vor dem Ende der Partie bekam Georg Edlbergmaier nach wiederholtem Foulspiel die Gelb-Rote-Karte, außerdem bekam der FC Maitenbeth noch einen Elfmeter zugesprochen, den Elfmeter-Killer Martin Neumaier in bravouröser Manier parieren konnte.



Ein Traumtor vom Kapitän: Florian Sanftl erzielte in Aßling seinen dritten Saisontreffer mit einem Linksschuß genau in den Winkel. Foto: Zech

Ihr Geldberater
Sparkasse Albaching

Getränke
WIMMER
Rechtmehring - Hart
Tel. 08076/233

Türken stoppen Reserve-Punkteserie

Die Zweite Mannschaft des SV Albaching verliert bei Genclerbirligi Wasserburg verdient mit 3:5

Reitmehring (jo/cf) - Nach sieben Punkten in vier Spielen trat die Reserve des SVA als Drittletzter der Tabelle bei den einen Rang dahinterstehenden Spielern von Genclerbirligi Wasserburg an. Im Lauf des Spiels stellte sich heraus, daß diese Partie ein Rückfall in die Zeiten der Vorrunde werden sollte. Denn nach zweimaliger Führung verlor die Truppe von Trainer Bernd Eberherr verdient mit 3:5.

Dabei fing die Begegnung gar nicht so schlecht an. Die Heimelf bestimmte zwar das Spielgeschehen, doch der Gast aus Albaching hatte auch gute Kontermöglichkeiten.

Peter Pscheidt mit Führungstreffer

Nach einer Viertelstunde konnte der Trainer der Ersten Mannschaft Peter Pscheidt einen Angriff des SVA zur 1:0-Führung nutzen. Doch auch danach konnte die Reserve die Partie nicht in den Griff bekommen. Und nach einer halben Stunde war es dann soweit: Das Team der Türken aus Wasserburg bekam einen Elfmeter zugesprochen, der nach Handspiel von Zlatko Stefkovic absolut vertretbar war. Diese verwandelten den Strafstoß zum 1:1-Ausgleich.
Kurz darauf der 1:2-Rückstand für Albaching. Ein schöne Einzelaktion vom besten Wasserburger Spieler wurde mit einem Sonntagsschuß aus 18 Metern von der rechten Seite über Torwart Stefan Spielvogel hinweg ins Netz befördert.
Nach dem Halbzeittee wurde die Partie zunehmend hektischer. Ein Wasserburger wurde daraufhin mit Gelb-Rot vom Platz gestellt, und der SVA konnte den Rückstand dadurch in eine 3:2-Führung umwandeln. Die Torschützen waren Franz Sanftl und Ulli Stockbrink per Elfmeter.
Das Spiel schien nun einen richtigen Weg für die SVA-Reserve einzuschlagen. Doch der eher parteiische Schiedsrichter von Genclerbirligi entschied nach einem Gewühl im Strafraum von Albaching erneut auf Elfmeter für die Heimelf. Auch dieser Strafstoß konnte zum 3:3 verwandelt werden, und das Blatt sollte sich wieder wenden. Auch ein Grund dafür: Coach Bernd Eberherr, der zur Halbzeit kam, wurde im Anschluß der Elfmeterentscheidung wegen wiederholten Meckerns die Gelb-Rote Karte gezeitgt, und die numerische Überlegenheit des SVA war somit dahin.

In der Endphase ging die Luft aus

Trotz Bemühungen, noch einen Sieg einzufahren, nützten die Wasserburger besonders in der Schlußphase die Abspielfehler der Albachinger Reserve , in der dem SVA anscheinend die Luft ausging, und erzielten die Treffer vier und fünf zum verdienten 3:5-Endstand. Eine Niederlage für die Reserve, die es absolut nicht gebraucht hätte.

Reserve-Aufstellung gegen Genclerbirligi

Stefan Spielvogel - Ulli Stockbrink - Alfred Maier (ab 70. Min. Gerhard Krahl) - Martin Vital - Hans Grasser - Zlatko Stefkovic (ab 38. Min. Boni Viehhauser) - Christian Fleidl - Peter Pscheidt (ab 46. Min. Bernd Eberherr) - Franz Sanftl - Richard Spagl - Johannes Wimmer



Nach seiner Verletzungspause wieder im Team der Reserve: Boni Viehhauser kam für Zlatko Stefkovic.

Torjäger
Erste Mannschaft

13 Tore:	Alfred Trautbeck
7 Tore:	Bodo Eberherr
4 Tore:	Bernhard Mayer
	Jürgen Nagerl
3 Tore:	Peter Pscheidt
	Florian Sanftl
2 Tore:	Robert Mayer
	Daniel Neumann
	Frank Tremmel
1 Tor:	Bernhard Eberherr
	Christian Fleidl

Torjäger
Reserve

5 Tore:	Ulli Stockbrink
4 Tore:	Franz Sanftl
	Johannes Wimmer
3 Tore:	Daniel Neumann
2 Tore:	Franz Koblechner
	Gerhard Krahl
	Jürgen Nagerl
	Peter Pscheidt
	Richard Spagl
1 Tor:	Bernd Eberherr
	Christian Fleidl
	Hans Schreyer

Tabellen der A-Klasse, Gruppe 3

Erste Mannschaft

1.	SV Forsting	51:21	45
2.	TSV Eiselfing	39:19	43
3.	TSV Aßling	80:33	40
4.	SC Rechtmehring	45:20	38
5.	TSV Wasserburg II.	58:33	37
6.	SV-DJK Edling	48:27	35
7.	**SV Albaching**	**42:38**	**30**
8.	SV Ramerberg	33:33	28
9.	FC Maitenbeth	25:31	25
10.	SV-DJK Griesstätt	50:33	24
11.	TSV Soyen	30:54	20
12.	SV Schonstett	15:69	14
13.	FC Halfing	26:64	12
14.	Genclerbirligi Wbg.	17:84	5

Reserve

1.	TSV Aßling	77:15	46
2.	SC Rechtmehring	62:29	33
3.	SV-DJK Griesstätt	60:43	31
4.	SV Forsting	45:19	28
5.	SV-DJK Edling	45:23	27
6.	FC Maitenbeth	38:50	21
7.	SV Ramerberg	26:37	16
8.	TSV Eiselfing	22:42	16
9.	Genclerbirligi Wbg.	34:58	14
10.	FC Halfing	24:77	13
11.	**SV Albaching**	**29:53**	**12**
12.	TSV Soyen	27:43	9

Der TSV Wasserburg II. und der SV Schonstett spielen ohne Reserve.

KFZ-SACHV[illegible]NDIGENBÜRO
SCH[illegible]D
Partner
● SCHADEN- U. UNFALLGUTACHTEN
● FAHRZEUGBEWERTUNG
● TECHNISCHE GUTACHTEN
● OLDTIMER - WERTGUTACHTEN
● BEWEISSICHERUNG - BEWERTUNG
● UNFALLDATENSCHREIBER - AUSLESUNG
● GABELSTAPLERFAHRER - AUSBILDUNG
● UVV - PRÜFUNGEN/ARBEITSSCHUTZ
HERBERT SCHMID
Berg 43 · 83544 Albaching · Telefon 08076-9351
Fax 08076-9352 · e-mail 080769351@t-online.de
Büro München:
Sperlstr. 23 · 81827 München
Telefon 089-43766141 · Fax 089-43766142
Funk 0171-4220577
Classic Data
Bewertungspartner

Vom Erzeuger -
zum Verbraucher
Geflügel Eier Honig
Fliesinger Sebastian
Schacha 3, 83544 Albaching
Telefon: 08076
8262 oder 228

Torreicher Sommerfußball bei Genclerbirligi

Die Erste Mannschaft des SV Albaching zitterte sich zum 4:3-Auswärtserfolg in Reitmehring



Die Torfabrik ist wieder unterwegs: Alfred Trautbeck erzielte gegen Genclerbirligi zwei Treffer. Foto: Zech

Reitmehring (jo/cf) - So schwer hatte es sich der SVA wahrlich nicht vorgestellt. Doch schon wie in der Vergangenheit tat sich die Erste Mannschaft gegen Genclerbirligi Wasserburg auf dem Reitmehringer Rübenacker sehr schwer. Ein zweimaliger Rückstand konnte erst nach langem Kampf in einen knappen 4:3-Auswärtssieg umgemünzt werden.

Endlich konnten die Fußballmannschaften des SVA der Nb-Sportredaktion nicht mehr entwischen. Zum ersten Mal in diesem Jahr fiel eine A-Klassenpartie von Albaching auf ein Nasenbachwochenende. Und deshalb lesen sie hier nun einen ausführlichen Bericht der Begegnung mit dem Schlußlicht Genclerbirligi Wasserburg, welches in Reitmehring stattfand.

Rückstand in der ersten Minute

Nicht mal 60 Sekunden nach Anpfiff des Spiels gab es ein böses Erwachen für die Pscheidt-Schützlinge. Denn bereits ihren ersten Angriff schlossen die Türken mit einem Kopfball-Aufsetzer über Keeper Neumaier hinweg zur 1:0-Führung ab. Und spätestens da mußte es jedem klar geworden sein, daß diese Partie kein Spaziergang werden sollte.
In der Folgezeit beherrschte Albaching zwar das Spielgeschehen, konnte aber die teils hochkarätigen Torchancen gegen die flinken und kämpferisch starken Wasserburger einfach nicht zu Treffern ummünzen.

Zwei Tore binnen zwei Minuten fielen nach einer guten halben Stunde. Zuerst besorgte Alfred Trautbeck den Albachinger Ausgleich, doch durch eine Schlafmützigkeit in der SVA-Abwehr konnte die Heimelf direkt nach Wiederanpfiff die erneute Führung perfekt machen.

SVA-Stürmer drehten das Spiel

Nach der Pause drückte Albaching weiter, und kam schließlich nach einer Stunde Spielzeit durch Stürmer Neumann zum erneuten Ausgleichstreffer.
Eine Viertelstunde vor Ende der Begegnung die erstmalige Führung für den SVA. Alfred Trautbeck konnte im Strafraum im Anschluß an eine Ecke aus zwei Metern zum 3:2 einschießen. Somit schien diese Zitterpartie doch noch ein gutes Ende zu nehmen.
Vor allem als Bodo Eberherr einen Elfmeter nach Foulspiel an den mit guten Pässen agierenden SVA-Kapitän Florian Sanftl verwandelte, war die Partie so gut wie entschieden, und Trainer Peter Pscheidt durfte zum ersten Mal an diesem herrlichen Sommertag richtig durchatmen.
Fast wäre es aber nochmal knapp geworden. Der SVA wähnte sich schon in der Kabine, als ein Kopfball von Genclerbirligi Wasserburg hinter Keeper Neumaier zum 3:4-Anschlußtreffer einschlug. Doch da man bereits die 90. Minute zu verzeichnen hatte, pfiff der Schiedsrichter pünktlich mit einem 4:3-Sieg für die Erste Mannschaft von Albaching ab.

Am Muttertag gegen Griesstätt

Am nächsten Sonntag, dem Muttertag, muß sich die Pscheidt-Elf sicherlich wieder etwas steigern, um gegen die Mannschaft des SV-DJK Griesstätt bestehen zu können.
Der SVA kann nun nach vier Spielen ohne Niederlage wieder zuversichtlich in die nächsten Partien gehen, auch aus dem Grund, da die nächsten beiden Spiele auf heimischen Boden ausgetragen werden.

SVA-Aufstellung gegen Genclerbirligi

Martin Neumaier - Georg Edlbergmaier - Bernhard Eberherr - Robert Mayer (ab 67. Min. Fred Horny) - Frank Tremmel - Bodo Eberherr - Florian Sanftl - Christian Schwimmer - Jürgen Nagerl - Daniel Neumann - Alfred Trautbeck

Die nächsten Spiele des SVA

So. 9.05. SVA - **Griesstätt**
So. 16.05. SVA - **Ramerberg**
Do. 20.05. **Halfing** - SVA
(um 19 Uhr, Reserve am Di.)
So. 30.05. SVA - **Edling**
Do. 3.06. **Soyen** - SVA
So. 6.06. **Rechtmehr.** - SVA

13.15 Uhr
Reserve
15.00 Uhr
1. Mannschaft



Die Chronik der Partie

Genclerbirligi Wasserburg - SVA 3:4

1. Minute: *Nach einer Flanke köpft ein Spieler von Wasserburg den Ball mit einem Aufsetzer über SVA-Keeper Martin Neumaier hinweg zum 1:0-Führungstreffer für Genclerbirligi.*
5. Minute: Eine Ecke von Nagerl schließt Robert Mayer mit einem Distanzschuß über das Tor ab.
7. Minute: Ein Querpaß vom Torwart der Gastgeber erreicht Alfred Trautbeck, der alleinstehend vor dem Kasten kläglich vergibt.
28. Minute: Nach Solo von Jürgen Nagerl gibt dieser rechts auf Alfred Trautbeck, der aus sechs Metern direkt auf den Keeper schießt.
34. Minute: *Frank Tremmel gibt zu Jürgen Nagerl, der den Ball zu Alfred Trautbeck weiterleitet. Dieser kann von links aus kurzer Distanz ins rechte Eck zum 1:1 einschießen.*
35. Minute: *Eine Hereingabe der Türken von der rechten Seite kann die SVA-Abwehr nicht klären, und ein gegnerischer Spieler schießt stramm zum 1:2 rechts ein.*
42. Minute: Frank Tremmel erobert sich den Ball, flankt ihn in die Mitte, doch Jürgen Nagerl köpft vorbei.
59. Minute: *Florian Sanftl spielt das Leder mit einem langen Paß in die Spitze, Daniel Neumann kann diesen mitnehmen, und den Ball freistehend zum 2:2-Ausgleichstreffer versenken.*
74. Minute: *Eine Ecke von Jürgen Nagerl wird von einem Türken mit dem Kopf verlängert, am langen Pfosten steht Trautbeck, der aus zwei Metern zum 3:2 vollstreckt.*
82. Minute: Alfred Trautbeck verlängert per Kopf zu Daniel Neumann, der alleinstehend überhastet reagiert, und den Ball weit über Torwart und Tor hinwegbefördert.
87. Minute: *Florian Sanftl kann im Strafraum nur noch mit einem Foulspiel von einem Wasserburger gebremst werden. Den fälligen Elfmeter verwandelt Bodo Eberherr mit einem halbhohen Schuß ins linke Eck zur 4:2-Führung für den SVA.*
90. Minute: *Freistoßflanke von Genclerbirligi wird von einem Türken per Kopf ins linke obere Eck zum 3:4-Endstand befördert.*

(jo/cf)

Erfolglosigkeit hat Konsequenzen

Maitenbeths Trainer Paul Djermester zurückgetreten - 1:1 gegen Halfing

Maitenbeth (ri/fk) - Die anhaltende Erfolglosigkeit der Maitenbether Fußballer hat Folgen: Der Trainer der Ersten Mannschaft, Paul Djermester, ist nach dem Unentschieden gegen den FC Halfing am 2. Mai zurückgetreten. Wer sein Nachfolger wird, steht bisher noch nicht fest.

Schon vor dem Spiel gegen Halfing kündigte FCM-Trainer Paul Djermester seinen Rücktritt an falls seine Mannschaft nicht gewinnen sollte. Nach dem Spiel zog er dann seine Konsequenzen und trat zurück.
Maitenbeth kam in einem äußerst schwachen A-Klassenspiel im Kellerderby gegen Halfing lediglich zu einem insgesamt glücklichen 1:1-Unentschieden. Bis jetzt steht noch nicht fest, wer die Mannschaft bis zum Saisonende betreuen wird.

Viel unnötige Fehlpässe

Die Partie gegen Halfing war von Anfang an auf beiden Seiten geprägt von einer Vielzahl von technischen Fehlern und unnötigen Fehlpässen.
Der derzeitige Tabellenstand beider Mannschaften spiegelte exakt ihr derzeitiges Leistungsvemögen wider. Maitenbeth ging mit 1:0 in Führung. In der 32. Minute tauchte Herbert Gaigl urplätzlich allein vor Halfings Keeper auf, setzte sich gegen seinen Gegenspieler durch und vollendete aus acht Metern souverän. Dies war aber auch die einzig nennenswerte Aktion beider Mannschaften vor der Pause. Nach der Halbzeitpause wurde Halfing mit zunehmender Spielzeit immer spielbestimmender. Maitenbeth wurde immer mehr in die Defensive gedrängt und konnte sich nur noch selten bei gelegentlichen Kontern befreien.

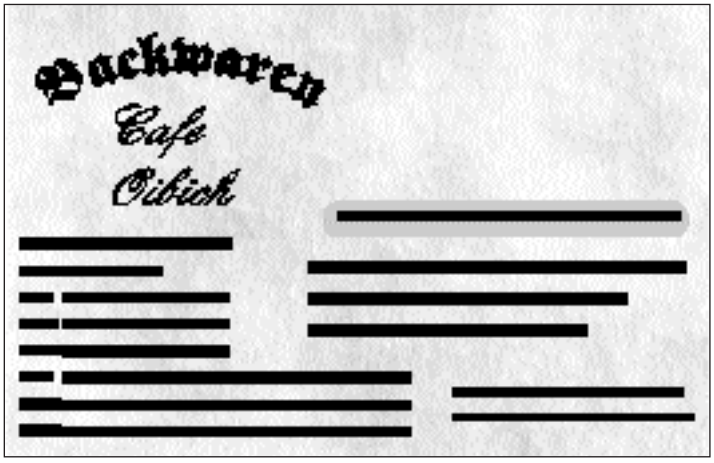
Ampelkarte für Unverdorben

Sicherlich mitentscheidend dafür war die frühe, völlig berechtigte Ampelkarte für Klaus Unverdorben nach wiederholtem rüden Foulspiel.
In der 70. Minute wechselte Halfing Routinier Rudi Bauer ein und schon zwei Minuten später gelang diesem mit einem fulminanten 20m-Schuß der 1:1-Ausgleich. FCM-Torhüter Christoph Gilnhammer hatte zwar die Fingerspitzen noch dran, konnte aber den Treffer nicht verhindern.
In der Folgezeit war Halfing klar spielbestimmend. Aber Glück für Maitenbeth, als in der 79. Minute für den geschlagenen Gilnhammer der Pfosten rettete.



Zurückgetreten: Trainer Paul Djermester

Die beste Chance für die Heimelf vergab bei einem der seltenen Konter „Stonie“ Steinweber, als er überhastet, völlig freistehend aus zehn Metern vorbeischoß. Da Halfing es nicht verstand aus einer spielerischen Überlegenheit gegen eine konditionell und spielerisch immer mehr abbauenden Maitenbether Mannschaft zum Torerfolg zu kommen, blieb es beim sicherlich glücklichen Punktgewinn für die Heimelf.







Drei Spiele und nur einen Punkt

Damenmannschaft des SC Rechtmehring ist nicht zufrieden

Rechtmehring - Bei den Spielen im April schlugen sich die Rechtmehringer Fußball-Damen zwar tapfer, dennoch reichte es nur für einen Punkt. Doch trotz der beiden Niederlagen geht die Mannschaft hoch motiviert zu den vier Spielen im Mai.

Am 10. April hatte die Damenfußballmannschaft des SC Rechtmehring mit dem ASV Glonn eine Mannschaft zu Gast, mit der sie noch ein Hühnchen zu rupfen hatte. Beim Hinspiel wurden die Rechtmehringer durch einen völlig überforderten Schiedsrichter um ihre Punkte gebracht. Sie mußten damals ab der zweiten Halbzeit auf Grund von Verletzungen und roten Karten das Spiel zu acht bestreiten und hatten so keine Chance mehr den 2:0 Vorsprung der Glonner aufzuholen.
Nun beim Rückspiel gab es dieses Schiedsrichterproblem jedenfalls nicht, denn der erfahrene Schiri aus Ramerberg leitete diese Begegnung souverän und gerecht.

Glonn konnte noch ausgleichen

Die Zuschauer konnten von Anfang an ein spannendes, flottes Spiel verfolgen, in dem die Chancen auf beiden Seiten gleich verteilt waren. In der 20. Minute kam Rechtmehrings Libero Christine Heilmeier nach einem Zweikampf im eigenen Strafraum zu Fall und die Glonner Stürmerin fiel geschickt über deren Beine, so daß der Schiri nicht anders konnte, als auf Strafstoß zu entscheiden. Doch Rechtmehrings Torfrau Petronella Brumbauer, die von Torwarttrainer Rainer Schwed hervorragend eingestellt war, konnte den Ball aus dem linken oberen Eck fischen und somit die Glonner Führung verhindern.
In der zweiten Halbzeit das gleiche Bild. Chancen auf beiden Seiten, aber kein Tor. Nach ca. 15 Minuten tanzte sich Karin Oettl geschickt durchs Mittelfeld und setzte aus 20 Metern Torentfernung zum Schuß an. Der Ball landete unhaltbar für Glonns Torfrau im linken oberen Eck und bedeutete das 1:0 für Rechtmehring.
Auch Glonn hatte gegen Ende der Spielzeit immer wieder hochkarätige Chancen, die aber nicht verwandelt werden konnten. Kurz vor Schluß kam es allerdings noch zu einem Freistoß für Glonn, knapp außerhalb des Strafraumes in Höhe der Außenlinie. Während alle auf eine Flanke warteten, kam der Ball halbhoch aufs kurze Eck und landete zum Entsetzen aller im Tor.
Somit endete das Spiel zwar leistungsgerecht 1: 1 unentschieden, aber freuen konnten sich die Rechtmehringer Spielerinnen nicht sehr darüber.

Spiel gegen Forstern

Am 14. April hatten die SCR-Damen bereits das nächste schwere Heimspiel zu bestreiten. Im DFB-Pokal-Viertelfinale trafen sie auf die Mannschaft aus Forstern, die immerhin zwei Klassen höher spielt. Dieser Zweiklassen-Unterschied war zwar von Anfang an deutlich, aber die Rechtmehringer Damen kämpften bravourös. Bereits nach 10 Minuten konnte Christine Heilmeier einen Ball gerade noch mit ihrem Bein von der Torlinie grätschen, nachdem die Forstener Stürmerin Torfrau Petronella Brumbauer geschickt umspielt hatte und schon zum Jubeln ansetzte. Dennoch gelangen den Forsterner Spielerinnen bis zur Halbzeit zwei wunderschön herausgespielte Tore und das Ergebnis ging bis dahin voll in Ordnung.
In der zweiten Hälfte wurde das Spiel auf dem Ausweichplatz fortgesetzt, da inzwischen mit Flutlicht gespielt werden mußte. Die Rechtmehringer Damen kämpften weiter und ließen kein weiteres Gegentor mehr zu, im Gegenteil: Je länger das Spiel dauerte, desto mehr eigene Chancen konnten sie sogar erarbeiten.
Gabi Rothmiller scheiterte zweimal knapp mit einem Weitschuß und einem wunderschönen Freistoß. Das Spiel endete schließlich 3:0 und die Rechtmehringer Spielerinnen konnten hoch erhobenen Hauptes das Spielfeld verlassen. Lediglich Forstern beschwerte sich anschließend über den schlechten Zustand des Ausweichplatzes und über das noch schlechtere Flutlicht, das ein besseres Spiel ihrer Mannschaft in der zweiten Halbzeit nicht mehr zuließ. Na ja, irgendwer oder was muß wohl immer Schuld sein!

0:4 gegen Fridolfing

Am 24. April stand das nächste Heimspiel an, nachdem in der Woche zuvor alle Spiele wegen Unbespielbarkeit der Plätze abgesagt werden mußten.
Diesmal trat mit Fridolfing eine Mannschaft an, mit der sich Rechtmehring in den letzten Jahren schon viele spannende Spiele geliefert hat. Die Spiele endeten in der Vergangenheit meist mit einem klaren Sieg für eine der beiden Mannschaften. Und so sollte es auch diesmal kommen, aber nicht zu Gunsten von Rechtmehring.
In der Anfangsphase spielte Rechtmehring recht gut auf und hatte das Spiel eindeutig im



Griff. Durch einen Abwehrfehler gelang den „Fridies“ aber gegen Mitte der ersten Halbzeit der völlig überraschende 1:0 Führungstreffer. Als dann fünf Minuten später ein Foul-Elfmeter gegen Rechtmehring verhängt wurde, den Fridolfing sicher zum 2:0 verwandelte, gelang den Rechtmehringern überhaupt nichts mehr.
In einem schlechten Spiel mit zwei schlechten Mannschaften, unterlag Rechtmehring schließlich mit 4:0, nicht zuletzt, weil sie es nicht schafften, vier hunderprozentige Torchancen in den letzten 20 Spielminuten zu verwerten.
Immerhin war eine deutliche Steigerung gegen Ende der Partie zu vermerken, so daß die Rechtmehringer nicht mutlos in die nächsten vier Begegnungen gehen müssen. **Gitte Tröstl**

Schlosserei - Spenglerei
Winfried Göschl
Stahlbau
Bauschlosserei
Spenglerarbeiten
Blechdächer

Aufstiegsträume sind ausgeträumt

Im Spitzenspiel der A3 verliert Rechtmehring mit 1:2 in TSV Eiselfing

Eiselfing (fs) - Mit einer Niederlage in Eiselfing verabschiedet sich der SC Rechtmehring aus dem Titelrennen in der A3. Die Möglichkeit für den Relegationsplatz besteht nur noch rein rechnerisch.

Am ersten Sonntag im Mai trafen sich auf dem Eiselfinger Sportgelände bei herrlichem Sonntagswetter zwei hochmotivierte Mannschaften. Sie hatten die selbe Ausgangsposition: Der Sieger des Spiels würde im Kampf um den Aufstieg noch ein Wörtchen mitreden können.

Start mit Paukenschlag

Nach einem Abwehrfehler konnte der Eiselfinger Stürmer Voggenauer aus 17 Metern frei aufs Tor schießen und versenkte den Ball, für SCR-Torwart Wagner unhaltbar, im Kreuzeck. Zu diesem Zeitpunkt waren erst vier Minuten gespielt.
Im weiteren Verlauf der Partie konnte Eiselfing mit gefälligem Kombinationsspiel überzeugen. Daraus ergaben sich in den ersten 30 Minuten mehrere gute Chancen für den TSV, die jedoch ungenutzt blieben. Kräftig dazu beigetragen haben die Rechtmehringer, die die Eiselfinger gewähren ließen, Fehlpässe produzierten und wenn sie zum Zweikampf kamen, meist stand man zu weit weg, diese nicht gewinnen konnte. Erst nach dieser Periode konnte die Partie offener gestaltet werden. Die wenigen auf Mehringer Seite erarbeiteten Möglichkeiten blieben aber noch ungenutzt.

Machtworte des Trainers

Erst durch die aufrüttelnden Worte des Trainers in der Halbzeitpause kam man zu Normalform. Die Folge: Bis zur 65. Minute drückte der SCR aufs Tor der Eiselfinger und erarbeitete sich gute Einschußgelegenheiten. In der 54. Minute nützte Markus Boschner eine davon. Nach langem Einwurf von Gerhard Vital kommt er im 5-Meter-Raum frei zum Schuß und schiebt das Leder in die kurze Ecke. In dieser Phase hatte der SCR das Spiel fest im Griff und hätte hier den Eiselfingern ein weiteres Tor einschenken können. Eiselfing konnte sich aber wieder fangen und schoß seinerseits in der 68. Minute das erneute Führungstor.
Das brachte den SCR aus dem Konzept. In der Folgezeit versuchte man noch den Ausgleich zu erzielen , kam aber zu keinen klaren Einschußmöglichkeiten mehr, obwohl der TSV ab der 78. Minute mit zehn Mann auskommen mußte. Schiedsrichter Stowasser (FC Halfing) hatte sich endlich dazu durchgerungen, im von Eiselfinger Seite aus hart geführten Spiel, Fouls mit gelben Karten zu ahnden. Zu seiner mäßigen Leistung passte auch, dass er eine Tätlichkeit an Peter Boschner in der 65. Minute „übersah“.
Insgesamt geht der Sieg der Eiselfinger in Ordnung, weil der SCR vor allem in der ersten Halbzeit nicht zu überzeugen wußte.
Ganz leer ging man aber doch nicht nach Hause. Im Vorspiel hatte die Mehringer Reserve mit 2:1 gewonnen und konnte so ihren 2.Platz in der Tabelle festigen.

Ein Kuriosum am Rande

Der Spruch „Hopp oder Topp“ trifft voll und ganz auf die Reservemannschaft zu. Bisher spielte man noch kein einziges Mal unentschieden.

Aprilwetter

Genauso durchwachsen wie das Wetter des April zeigten sich auch die Leistungen der Ersten Mannschaft des SCR. Mit Sonnenschein fing der Monat an. Im Spiel gegen Soyen tat man sich zwar in der ersten Hälfte schwer, nach dem Pausentee traf man aber dann in die Maschen und konnte einen verdienten Sieg einfahren.
Eine Woche darauf gab es bereits beim ersten Graupelschauer in Forsting auch das erste Gegentor. Nachdem die Sonne wieder durchbrach wurde auch das Rechtmehringer Spiel besser und es konnten einige Torchancen herausgespielt werden.
Joker Losert ließ sich nicht lange bitten und verwandelte ein davon zum gerechten 1:1 Endstand.
Beim Nachholspiel in Halfing zeigte man eine schlechte Leistung. Obwohl der SCR klare Feldvorteile hatte und sich auch gute Möglichkeiten erarbeitete, wurde der Ball nur einmal im Kasten der Halfinger untergebracht. Und getreu der alten

Die Aufstellung des SC Rechtmehring

1 Wagner Thomas
2 Stefan Friesinger
3 Gerhard Vital
4 Sepp Ebersberger
5 Alois Eisenauer
6 Stefan Hundschell
7 Peter Boschner
8 Markus Boschner
9 Jochen Schillhuber
10 Stefan Meidert
11 Michael Wagner

Einwechslungen:

Stefan Losert
für 11 in der 45. Minute
Christian Kainz
für 10 in der 72. Minute
Anton Hundschell
für 8 in der 85. Minute

Trainer: Hans-Jürgen Buschek

OSTERMAIER
Meisterbetrieb
Heizung & Sanitär
Planung • Ausführung • Kundendienst
Klaus Ostermaier
Berg 3a - 83544 Albaching
Tel: 08076/1670 - Fax: 08076/8420

Brauerei Gasthof Forsting
Inh. E. + M. Lugrr
Münchner Str. 21
83539 Forsting
Tel.: 0 80 94 / 90 97-0
Fax: 0 80 94 / 90 97-40
Brauerei Gasthof
Forsting
Mittwoch Ruhetag

Fußballweisheit wird man in soch einem Fall vom Gegner bestraft.
Mit mehr Abschlußglück wurde am Monatsende die Schonstetter Mannschaft mit 4:0 nach Hause geschickt.
Bei strahlendem Sonnenschein konnten damit drei Punkte gesammelt werden und der Monat April mit einer Beute von 8 Punkten zu den Akten gelegt werden.

Torjäger
SC Rechtmehring

10 Tore: Jochen Schillhuber
7 Tore: Michael Wagner
Franz Linner

Die April-Ergebnisse im Überblick:

SCR	- Soyen	5:1
Forsting	- SCR	1:1
Halfing	- SCR	1:1
SCR	- Schonstett	4:0

Tabelle A3 siehe Seite 10

SC Rechtmehring

Die nächsten Spiele:
09.Mai SCR-Aßling
16.Mai Maitenbeth-SCR
20.Mai SCR-Genc.Wbg(Erste)
25.Mai SCR-Genc.Wbg(Res)
30.Mai Griesstätt-SCR

Vom Samstag, den 22. Mai bis zum Pfingsmontag, den 24. Mai findet der traditionelle Pfingstausflug mit Turnier in Bad Hering/ Tirol statt.

„Der Coach“ des SCR

Interview mit dem Trainer der Ersten Mannschaft - Hans-Jürgen Buschek

Name: Hans-Jürgen Buschek
Sternzeichen: Skorpion
Familienstand: verheiratet
2 Kinder
Wohnort: Freimehring
Beruf: Staatsbeamter
beim LRA Ebersberg
Lieblingsspeise: die gesamte
französische Küche
Lieblingsgetränk: Rotwein
ein gutes Weißbier
Lieblingsverein: Borussia
Mönchengladbach

Wie bist zum Fußball beim SCR gekommen?
Als Schüler habe ich schon in Haag in der Jugend gespielt. Danach fing ich in Amerang an, wo ich meine Kochlehre machte. Während meiner Bundeswehrzeit spielte ich in München Fußball und kam dann durch meine Brüder und meine Frau, die bereits beim SCR spielten nach Rechtmehring. Seitdem spiele ich hier in der Ersten Mannschaft.
Und wie bist du zum Traineramt gekommen?
Das habe ich schon lange im Sinn. Durch meine zahlreichen Spielstation hatte ich die Möglichkeit mir die guten Eigenschaften der jeweiligen Trainer abzuschauen. 1990 habe ich bereits als Jugendtrainer angefangen, sowie den Jugendleiterposten im Verein übernommen. 1993 erwarb ich den Trainer-B-Schein (berechtigt zum Trainieren von Landesligamannschaften) und sorgte unter den Trainern Oberpriller und Schwarz als Co-Trainer für die konditionelle Fitness. Nach dem Rauswurf von Erhard Schwarz wurde ich vom Vorstand gefragt, ob ich nicht den verwaisten Trainerposten übernehmen würde.
Wie beurteilst du die sportliche Situation in Rechtmehring?
Bei der Ersten Mannschaft sehe ich positive Veränderungen in den letzten zwei Jahren. Neuzugänge und junge Spieler wurden in die Mannschaft integriert und die Mannschaft ist gereift. Vom Aufstieg zu reden wäre zwar jetzt vermessen, jedoch wollen wir so lange wie möglich vorne mitspielen. Falls es nicht klappt, können wir in der nächsten Saison auf der jetzigen Leistung aufbauen.
Einige Sorgen bereitet mir die anstehende Neuregelung der Reserveeinstufung ab der kommenden Saison. Vor allem für kleinere Vereine wird es Probleme geben, weil einfach nicht soviele Fußballspieler für zwei unabhängig spielende Mannschaften zur Verfügung stehen. Für die größeren Vereine ist das natürlich ein großer Vorteil, weil alle Spieler im Wettkampfeinsatz spielen können.
Bei der Jugend kommt uns zugute, dass viele Leute aus der Stadt in ländliche Gebiete umziehen. Die Kinder kommen dann zum Fußballspielen zum Sportverein, was man bei uns vor allem im G- und F-Jugendbereich sieht. Schwierig ist dagegen die fachgechte Betreuung der Jugendmannschaften, da die Trainer mit den Kindern im Alter von 6 bis 18 Jahren auch pädagogisch richtig umgehen müssen, was nur durch Trainerlehrgänge gewährleistet werden kann.
Welche Gedanken fallen dir spontan zu deiner Laufbahn ein?
Viel Nutzen habe ich aus den Trainerlehrgängen in Oberhaching und Starnberg gezogen. Dort hatte ich die Möglichkeit mit der Landesligamannschaft zu trainieren und mir einige Kniffe abzuschauen.



Stift und Block sind sein Arbeitsgerät - Trainer Buschek auf dem Weg zur Spielbeobachtung
Foto:Zech

Positiv aufgefallen ist mir bisher die Zusammenarbeit mit unserem Vorstand und Abteilungsleiter. Als Trainer habe ich freie Hand und kann mich so voll auf die sportliche Leistung meiner Mannschaft konzentrieren.
Welche Pläne und Wünsche hast du für die Zukunft?
Im Verein möchte ich noch etwa zwei Jahre als Trainer aktiv sein. Danach denke ich, wäre ein Wechsel das Beste. Einerseits als neue Herausforderung und Andererseits, weil man die alte Mannschaft nicht mehr neu motivieren kann. Die Arbeitsweise ist einfach zu vertraut. Ich könnte mir vorstellen eine höherklassige Mannschaft selbst oder als Co-Trainer zu betreuen.
Sportlich wünsche ich mir natürlich den Aufstieg in die Kreisklasse. Sei es in diesem oder erst im nächsten Jahr. Desweiteren werde ich mich in Zukunft mehr und mehr aus der Jugenarbeit (Trainer/Jugendleiter) zurückziehen um endlich mehr Zeit für meine Familie zu haben. Ohne die Unterstützung und das Verständnis von Ihr, sie spiel(t)en ja selbst alle Fußball, könnte ich mich ohnehin nicht so sehr engagieren.
Vielen Dank für das Gespräch.
Stefan Friesinger

HEIZÖL-MÜLLER
Heizöl
Wir liefern zu Ihrem Termin
Unser Service spricht für sich!
83512 Rechtmehring - Tel. 0 80 71 / 80 64

Hochwasserfrei seit fast vierzig Jahren

Rückschau auf die Bachregulierungen Ende der fünfziger Jahre

Albaching (fk) - Der Nasenbach ist heute ein beschauliches Bächlein, das nur bei starken Regenfällen zum reißenden Strom anschwillt. Über seine Ufer ist er seit über vierzig Jahren nicht mehr getreten, zumindest nicht innerhalb der Ortschaft Albaching. Dafür verantwortlich sind umfangreiche Regulierungsmaßnahmen, die Ende der fünziger Jahre vorgenommen wurden.

Vor den Bachregulierungen Ende der fünfziger Jahre wurde Albaching alle paar Jahre von Hochwassern heimgesucht.
Nach mehrtägigen ergiebigen Regenfällen wurde in schöner Regelmäßigkeit zuerst das Kaltenecker Moos unter Wasser gesetzt, dann überschwemmte der Nasenbach die Ortschaft Albaching mit schlimmen Folgen für die direkt in Ufernähe liegenden Häuser und Anwesen. Die größten derartigen Überschwemmungen dürften in den Jahren 1920, 1940 und 1954 gewesen sein.
Der Ortschronik von Anton Mayer ist zum Hochwasser von 1920 folgendes zu entnehmen: ,,Vom Sägewerk im oberen Dorf wurden die Baumstämme bis zum Radlmann (heute Mayer) mitgerissen. Das Hochwasser lief bei der Haustüre rein und auf der anderen Seite wieder hinaus.“
Die Überschwemmung war so großflächig, daß das Wasser bis zum Fischerkreuz rund 100 Meter nördlich vom Käser (später Gasthaus Sewald) gestanden haben soll. Wegen der ständigen Überschwemmungen machten sich viele Albachinger Gedanken über eine Bändigung des Nasenbachs.



Im Vordergrund der Bach- und Brückenbau und das alte Hofmeisterhaus (heute Plieninger) Foto: Archiv Mayer

Bürgermeister war gegen Regulierung

Verwirklicht worden sind die Pläne dabei trotz des Widerstandes des damaligen Albachinger Bürgermeisters Josef Fußstetter. Fußstetter war von 1946 bis 1966 Bürgermeister von Albaching, sein Widerstand wurde allerdings bei einer Versammlung im Gasthaus Moritz überstimmt, wie sich der heute 80jährige Sebastian Heinrich erinnert.
Mit der Unterstützung des Wasserwirtschaftsamtes wurde die Hochwasserfreilegung durch die Gemeinde schließlich vorangetrieben. Die Gesamtlänge des Ausbaus betrug 450 Meter, 340 davon wurden links- und rechtsseitig mit einer einen Meter hohen Betonwand versehen.
Bei stark gefährdeten direkten Anliegern wurde die Wand auf zwei Meter hochgezogen. Eingebaut wurden auch zwei Absturzbecken am westlichen Ortseingang, das Bachbett wurde dementsprechend abgesenkt und an verschiedenen Stellen auch verlegt. Diese Daten stammen aus den Berichten des Bartholomäus Kranzeder, sie befinden sich ebenfalls in der Ortschronik von Anton Mayer senior.

Regulierung auch außerhalb des Ortes

Während die innerörtliche Bachregulierung in den Jahren 1959 und 1960 über die Bühne ging, waren vor allem die Landwirte schon im Jahre 1956 zwischen Albaching und Stockamühle aktiv geworden.
In diesem Bereich wurde der vorher recht kurvige Bach schon im vorigen Jahrhundert unter der Regie von Kooperator August Geigenberger rigoros begradigt. Mitte der fünfziger Jahre diesen Jahrhunderts gründeten schließlich betroffene Bauern

den Wasser- und Bodenverband zur Regulierung des Nasenbachs, Vorsteher war der heute 80jährige Sebastian Heinrich aus Albaching.
Der erste Bauabschnitt umfaßte die Strecke von der Kreuzstraße bis zur Berger Brücke, der zweite ging von der Berger Brücke bis nach Stockamühle, wobei der Ausbau nur soweit vollzogen werden konnte, wie die Anlieger-Grundstücke der Berger Bauern reichten. Vom Berger Norden bis nach Stockamühle wurde nichts gemacht, da die Anlieger in diesem Bereich und besonders der Besitzer der Stocka-Mühle strikt gegen den Ausbau und die damit verbundene Wasserspiegelabsenkung war.

Weicher Boden in Bachnähe

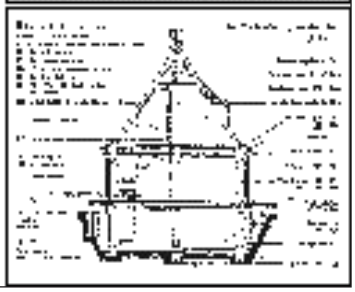
Der Grund für die Eigeninitiative der Bauern war ein ganz praktischer: Die Bewirtschaftung der bachnahen Felder war wegen des sehr weichen Bodens sehr schwierig. „I bin ohne Kettn gar ned owegfahrn“ erinnert sich Heinrich an diese Zeit. Damals sei es oft vorgekommen, daß der eine Bauer den anderen aus dem Sumpf ziehen mußte. Unter Mithilfe der 32 Beteiligten wurde dann im Jahre 1956 ausgebaggert. Das Bachbett wurde auf der 1550 Meter langen Strecke um rund 1,30 Meter abgesenkt, die Kronenweite auf sechs Meter und die Breite des Bachbettes auf 3,5 Meter ausgeweitet. Ausgeführt hat die Arbeiten eine Firma Bauer aus Markt Schwaben. Der Aushub kostete damals eine Mark pro Kubikmeter, wobei pro laufenden Meter Bach rund 3-4 Kubikmeter anfielen. Im darauffolgenden Jahr 1957 wurde dann die Böschung angelegt. Anzumerken bleibt, so Sebastian Heinrich im Rückblick, daß die damalige Gemeinde Albaching nur unter heftigem Widerstand ihren Kostenbeitrag in Höhe von gut 100 Mark für ihre Beteiligungsfläche in der Flur (Bachbett=1,13 Tagwerk) leistete, anstatt diese Maßnahme wohlwollend zu bezuschussen.



Josef Wimmer und Josef Ettmüller stehen beim Hochwasser von 1940 bis über die Knie im Wasser. Bei den Gebäuden im Hintergrund dürfte es sich um die Schmiede und den Metzger-Stadl in der Dorfstraße handeln **Foto: Archiv Betzl**

PLANEN
BAUEN
RENOVIEREN

Franz Sanftl
Maurermeister und
Bautechniker
Berg 11
83544 Albaching
Tel. 08076/1452



Die Direktversicherung als optimaler Baustein Ihrer Altersvorsorge

Die Continentale

Qualifikation für Bad Wiessee geglückt

Pistolenschützen beim Aufstiegskampf in die Bezirksliga - Starker Endspurt von Albaching 1

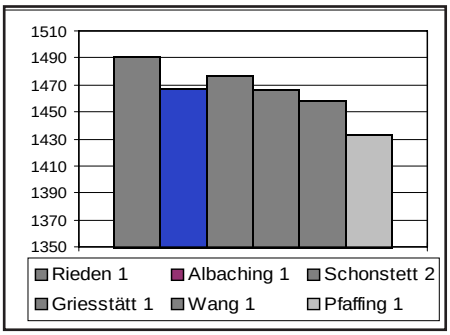
Albaching (as) - Als Gruppenbester nach Ringen und Punkten hat sich die Albachinger Pistolenmannschaft in Rundenwettkampf (RWK) des Schützengaues ihren Platz beim Aufstiegskampf in Bad Wiessee erkämpft. Zum Ende der RWK-Saison steht auch die Luftgewehrmannschaft Albaching 1 an guter Position. Bei den Teams Albaching 2 bis 4 waren die Siege dagegen dünner gesät.

Sie haben sich die Fahrt nach Bad Wiessee redlich verdient, gemeint ist hier allerdings nicht zu einem Abend im Spielkasino, sondern der Termin der Albachinger Luftpistolenschützen zum Aufstiegskampf in die Bezirksliga am 12.Juni. Die Rundenwettkampfmannschaft von Franz Britsch hat somit die Möglichkeit etwas zu erreichen, was zuvor noch keinen Albachinger und zur Zeit nur sechs der knapp 180 RWK-Mannschaften im Gau gelungen ist: den Aufstieg in die Bezirksliga Oberbayern. Bereits jetzt darf man der Luftpistolenmannschaft hierzu die nötige Nervenstärke und "Gut Schuß" wünschen, denn leicht wird dieser Kampf gegen die Aufstiegskandidaten der anderen Gaue sicher nicht werden. Aber auch die Ergebnisse der Luftgewehrmannschaften können sich sehen lassen. Allen voran hat Albaching 1 mit einem starken Rückrundenergebnis sich den zweiten Platz in ihrer Gruppe erkämpft. Den Mannschaften Alb. 2 bis Alb. 4 erging es nicht ganz so gut, Plätze im Mittelfeld und gar der letzte Platz für Alb. 2 sind hier am Ende der Runde die Platzierungen.

Albaching 1

Klasse A 1

Mannschaft	Ringe	Pkt.
Rieden 1	1491,4	20 : 0
Albaching 1	1467,8	14 : 6
Schonstett 2	1476,8	10 : 10
Griesstätt 1	1466,8	10 : 10
Wang 1	1458,6	4 : 16
Pfaffing 1	1433,7	2 : 18

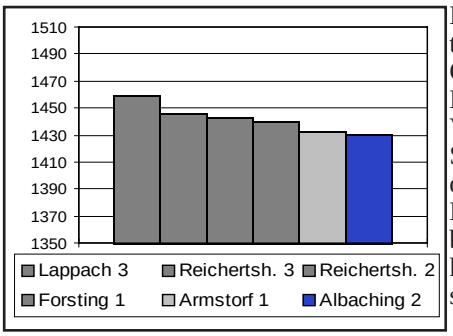


Nachdem die Mannschaft von Franz Obermüller nach der Vorrunde den 3. Platz belegte, ließ sie in der Rückrunde (fast) nichts mehr anbrennen. Lediglich der starke Gruppenersten aus Rieden konnte der Albachinger Mannschaft zwei Punkte abnehmen. Besonders durch die sehr starken Ergebnisse in den letzten zwei Kämpfen konnte auch der für den Aufstieg wichtige Ringdurchschnitt gesteigert werden. Somit kommen wahrscheinlich neben Rieden auch Albaching und Schonstett zwei bzw. eine Gruppe weiter nach oben und werden 1999 in der Gauklasse schießen.

Albaching 2

Klasse A 3

Mannschaft	Ringe	Pkt.
Lappach 3	1459,3	18 : 2
Reichertsh.3	1445,5	12 : 8
Reichertsh.2	1443,0	12 : 8
Forsting 1	1440,3	10 : 10
Armstorf 1	1433,0	6 : 14
Albaching 2	1430,1	2 : 18

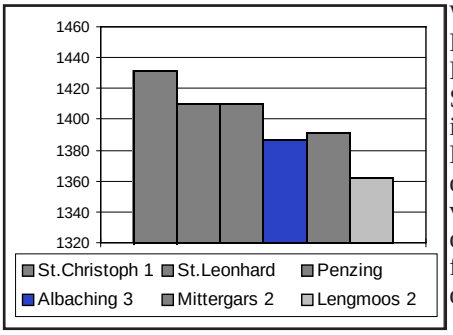


Keine Chance mehr hatte Albaching 2 in ihrer Gruppe.
Nachdem bereits in der Vorrunde Franz Schwimmer als einer der Leistungsträger der Mannschaft krankheitsbedingt ausgefallen ist, konnten die Mannschaftsergebnisse der letzten Jahre nicht mehr erreicht werden. Der letzte Platz nach Ringen und Punkten war die unausweichliche Folge. Mit einem neuen Mannschaftsmitglied wird das Team von Franz Bauer in der nächsten Saison voraussichtlich zwei Gruppen tiefer in der A 5 dann wieder unter vergleichbar starken Gegnern ihr Glück versuchen.

Albaching 3

Klasse B 3

Mannschaft	Ringe	Pkt.
St.Christoph	1431,5	18 : 2
St.Leonhard	1410,0	16 : 4
Penzing	1409,9	12 : 8
Albaching 3	1386,4	8 : 12
Mittergars	1391,0	4 : 16
Lengmoos	1362,3	2 : 18

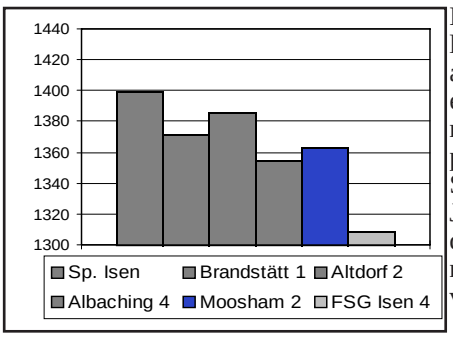


Wie zu Beginn der Rückrunde liegt die Mannschaft von Gust Seidinger auf Platz vier in ihrer Gruppe.
Leider konnte jedoch der Ringdurchschnitt von 1398 Ringen nach den ersten fünf Kämpfen nicht gehalten werden, am Ende waren es 1386,4 Ringe und somit fast gleich mit der letzten Saison wo es 1384,8 Ringe waren. So gesehen wurde Albaching 3 nicht schlechter, lediglich die Gegner wurden stärker, was für diese Mannschaft vorraussichtlich zur Folge haben wird, daß sie in der nächsten Saison eine Gruppe tiefer in der B 4 starten wird.

Albaching 4

Klasse B 7

Mannschaft	Ringe	Pkt.
Sp. Isen	1399,2	18 : 2
Brandstätt 1	1371,0	14 : 6
Altdorf 2	1385,6	10 : 10
Albaching 4	1355,3	8 : 12
Moosham 2	1363,4	8 : 12
FSG Isen 4	1308,9	0 : 20

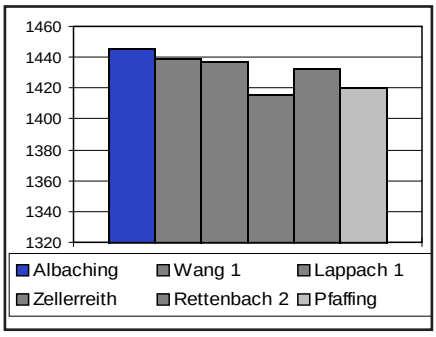


Nach dem Aufstieg im letzten Jahr mußte Albaching 4 in diesem Jahr einen Dämpfer hinnehmen. Mit einem um ein paar Ringe niedrigeren Schnitt als im letzten Jahr, aber mit fast durchwegs starken Gegnern landete das Team von Markus Betzl lediglich auf Rang 5 in ihrer Gruppe. Nach dem Ringdurchschnitt wird dies in der Neueinteilung wahrscheinlich nur für die C-Klasse reichen. Sollte es den Schützen in der neuen Saison gelingen an die sehr guten Leistungen der diesjährigen Vorrunde anzuschließen stehen die Chancen für ein gutes Abschneiden dann aber wieder gut.

Albaching Pistole

Gauklasse

Mannschaft	Ringe	Pkt.
Albaching	1445,6	18 : 2
Wang	1438,8	14 : 6
Lappach 1	1437,1	10 : 10
Zellerreith	1415,9	8 : 12
Rettenbach 2	1432,5	6 : 14
Pfaffing	1420,6	4 : 16



Souverän mit Ringen und Punkten an erster Stelle haben sich die Albachinger Pistolenschützen die Fahrt zum Aufstiegskampf nach Bad Wiessee verdient. Nach dem Aufstieg in die Gauklasse im letzten Jahr haben die Schützen um Franz Britsch den klassischen Durchstieg geschafft. Lediglich zum Ende der Rückrunde hatten sie etwas schwäche gezeigt und den Kampf gegen den schärfsten Verfolger Wang verloren. Ein weiterer Kampf mit unterdurchschnittlichem Ringergebnis hat den Mannschaftsschnitt etwas gedrückt, der ansonsten sicher über 1450 Ringen gelegen wäre.

Schützen

Der nächste **Schützenstammtisch** findet am Freitag, den 4.Juni in Kalteneck statt

Solidarität

Die **Radlrallye** der Solidarität Albaching-Rosenberg findet am Sonntag, den 16. Mai statt. Start ist ab 12.30 Uhr am Gasthaus Kalteneck. Auf den verkehrsarmen Wegen müssen Täfelchen gesucht und bei den Kontrollstationen Aufgaben erfüllt werden. Zu der Veranstaltung lädt die Soli alle recht herzlich ein!

Bürgerverein

Eine Stadtbesichtigung in Regensburg organisiert die Bürgervereinigung Albaching am Mittwoch, 26. Mai im Rahmen des Pfingstferienprogramms. Abfahrt ist um 8 Uhr am Feuerwehrhaus in Albaching. In Regensburg werden neben der steinernen Brücke und dem Dom auch das Rathaus mit der Folterkammer besichtigt.
Eine Radlfahrt zur Hohenlindener Sauschütt findet am Dienstag, 1. Juni statt. Abfahrt hierfür ist um 9 Uhr am Feuerwehrhaus. Anmeldung für beide Veranstaltungen ist bei Radio Brich oder in der Gemüsehandlung Brenzinger möglich.

Wer nicht wirbt, der stirbt

Nb-Magazin

Neue Abteilungsleiter

Führungswechsel bei den SVA-Stockschützen

Albaching - Fest in Damenhand ist nun die Stockschützenabteilung des Sportvereins. Nachdem bereits die Tennisspieler Anfang des Jahres eine Frau an ihre Spitze wählten, taten es ihnen die Eis- und Stockschützen jetzt nach.
Marianne Schatz löste ihren Vorgänger Wilhelm Oberland, der vier Jahre dieses Amt inne hatte, ab. Als Vertreterin steht ihr Angela Maier zur Seite und für eine stets gut gefüllte Kasse ist nun Hanni Moser verantwortlich. Gegründet wurde die Stockschützenabteilung auf Initiative des jetzigen Vorstands Helmut Maier im Jahre 1971. Er übte das Amt des Abteilungsleiters unter Mithilfe von Georg Herzinger und Klaus Ostermaier bis zum Jahre 1979 aus. Ihm folgte Hermann Kemetmüller, der dann 1985 von Ludwig Ettmüller abgelöst wurde.
Die Stockschützenabteilung kann seit ihrer Gründung vor 28 Jahren auf viele beachtliche Erfolge zurückblicken. Herausragend dabei war der Aufstieg des Damenteams im letzten Jahr in die Landesliga Süd (dritthöchste Spielklasse in Deutschland). Und als schönster Einzelerfolg ist der Gewinn der Kreismeisterschaft im kombinierten Ring - und Stockschießen in der Wintersaison 1993/94 durch Angela Maier zu verzeichnen.



Die neue Führungsriege bei den Stockschützen: Johanna Moser, Marianne Schatz und Angela Maier

Helmut Maier

Als hätte man das U-Boot von außen besichtigt

Besuch der Filmstudios bei strömenden Regen

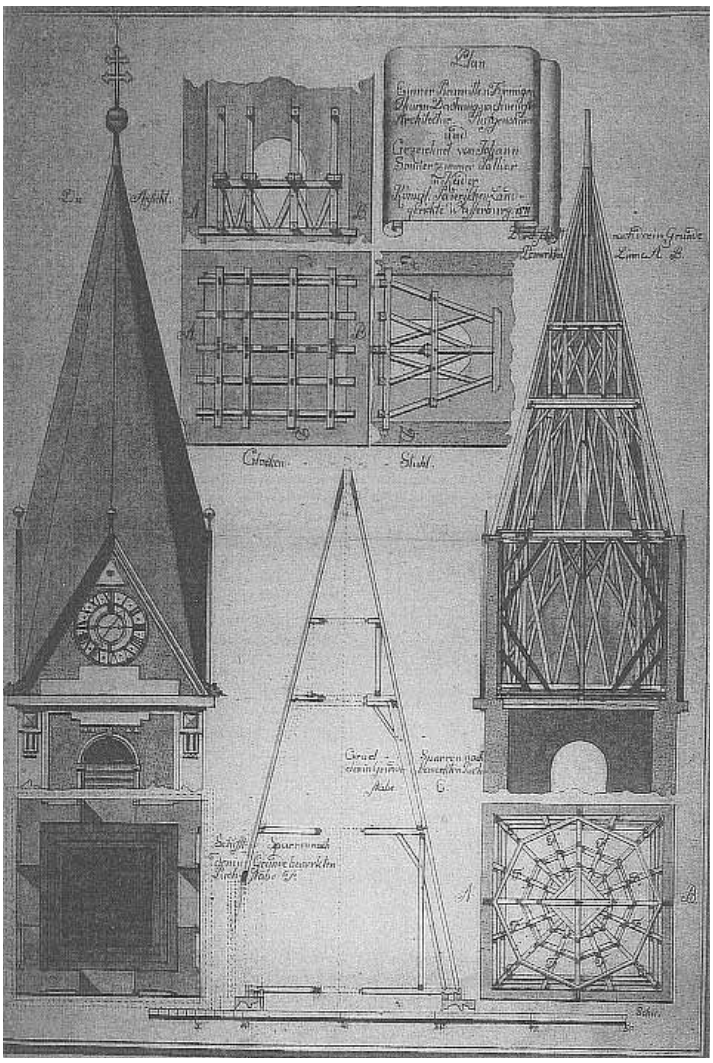
Albaching (hk) - Bei strömenden Regen besuchte die Bürgervereinigung Albaching die Bavaria Filmstudios in Geiselgasteig. Mehr als 60 Kinder und Erwachsene wurden durch die Studios und Außenkulissen geführt. Zum Schluß waren manche durchnässt, als hätte man das U-Boot von außen besichtigt. Trotz des anhaltenden Regens waren die Teilnehmer des Osterferienprogramms von den Tricks der Filmemacher begeistert. So werden Steine aus Styropor hergestellt und große Räume in Miniatur nachgebaut.
Der Zuschauer merkt diese Schwindeleien nicht. Beeindruckend waren vor allem die Kulissen des neuen Asterix Films. Die Innenaufnahmen wurden in München gedreht, das Gefängnis und die Arena werden bei der Tour besichtigt. Ebenfalls begeistert waren die Teilnehmer von dem nachgebauten U-Boot aus dem Film „Das Boot“.
Der Besuch des Tierparks mußte am Nachmittag Witterungsbedingt abgesagt werden, dafür wurde das Museum „Mensch und Natur“ im Schloß Nymphenburg besucht.

Der lange Weg zum neuen Turm

Erst der vierte Entwurf wurde letztendlich verwirklicht

Albaching - Anläßlich der jüngsten Renovierung unserer Pfarrkirche St. Nikolaus wurde im Auftrag des Erzbischöflichen Ordinariats auch eine umfangreiche Dokumentation zur Baugeschichte erstellt. Verfasser sind Manfred Feuchtner und Dr. Stefan Nadler. Aus dieser Dokumentation sollen hier die wichtigsten Daten zusammengefaßt werden

1798 wurde der noch von der alten Kirche stehengebliebene Turm (inklusive der Glocken und der Turmuhr) durch einen Blitzschlag so schwer beschädigt, daß er vollständig abgetragen werden mußte.
Die Planungen und die Ausführung des Neubaues an der Westseite der Kirche zogen sich unter unendlichen Verhandlungen und Planungsänderungen bis 1812 hin. Die ursprünglich geplante Zwiebelkuppe (siehe rechte Seite) wird zugunsten eines später erneut aufgegebenen Spitzhelms verworfen, bis schließlich die charakteristische Haube des heutigen Turms übrigbleibt.
Das Baumaterial stammt größtenteils aus den abgebrochenen Kirchen von Hochhaus, Hackl-thal und Zell. Die Zuschreibung des Turmneubaus an den damaligen Kreisbauinspektor Gustav Vorherr ist nach den vorhandenen Quellen nicht sicher belegt.



Der Entwurf von Zimmerermeister Johann Sonner für eine Turmpyramide aus dem Jahre 1811

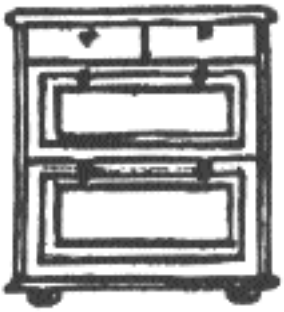
Die überlieferten Entwürfe stammen von dem Maurermeister Matthias Egger und dem Zimmerermeister Johann Mauz (beide aus Haag). Daneben wurden auch drei neue Glocken von dem Münchner Glockengießer Nikolaus Regnault gegossen. Insgesamt beliefen sich die Kosten einschließlich Glocken und Turmuhr auf die gewaltige Summe von 9012 Gulden und 52 Kreuzer!
1800 wurden zwei Altäre und die Kanzel der alten Ausstattung an die abgebrannte Franziskanerkirche in Neuötting abgegeben. 1809 fertigte der Münchner Bildhauer Schwanthaler zwei Skulpturen der Heiligen Joachim und Anna an, die wohl für einen Seitenaltar gedacht waren.
1812 erhielt die Kirche eine neue Orgel von dem Orgelbauer Andreas Handmann aus Schongau.
1814 erfolgte eine Überarbeitung und Neufassung der Hochaltarfiguren, die Fassung des Orgelgehäuses sowie die Anfertigung eines Marienbildes und eines neuen Seitenaltares.

Altar zum Verkauf angeboten

Der alte Altar wurde zusammen mit zwei neu angefertigten Skulpturen der hl. Johann Baptist und Johann v. Nepomuk, die wohl zu groß geraten waren, zum Verkauf angeboten. Ebenfalls 1814 wurde die aus der abgebrochenen Kirche von Zell stammende Skulptur des hl. Michael auf dem Orgelgehäuse angebracht.
1820 wurden 13 Kreuzwegstationen von dem ehemaligen Freisinger Hofmaler Ignaz Aloys Frey angekauft, der 1821 auch ein Gemälde mit der Darstellung der hl. Familie anfertigte. 1821 und 1822 malte Professor Josef Hauber zwei Altarblätter („Tod des heiligen Joseph“ und „Verkündigung Mariens“) für die Seitenaltäre.
Zwischen 1825 und 1900 sind diverse Renovierungsarbeiten sowohl am Mauerwerk, als auch an der Inneneinrichtung erwähnt.

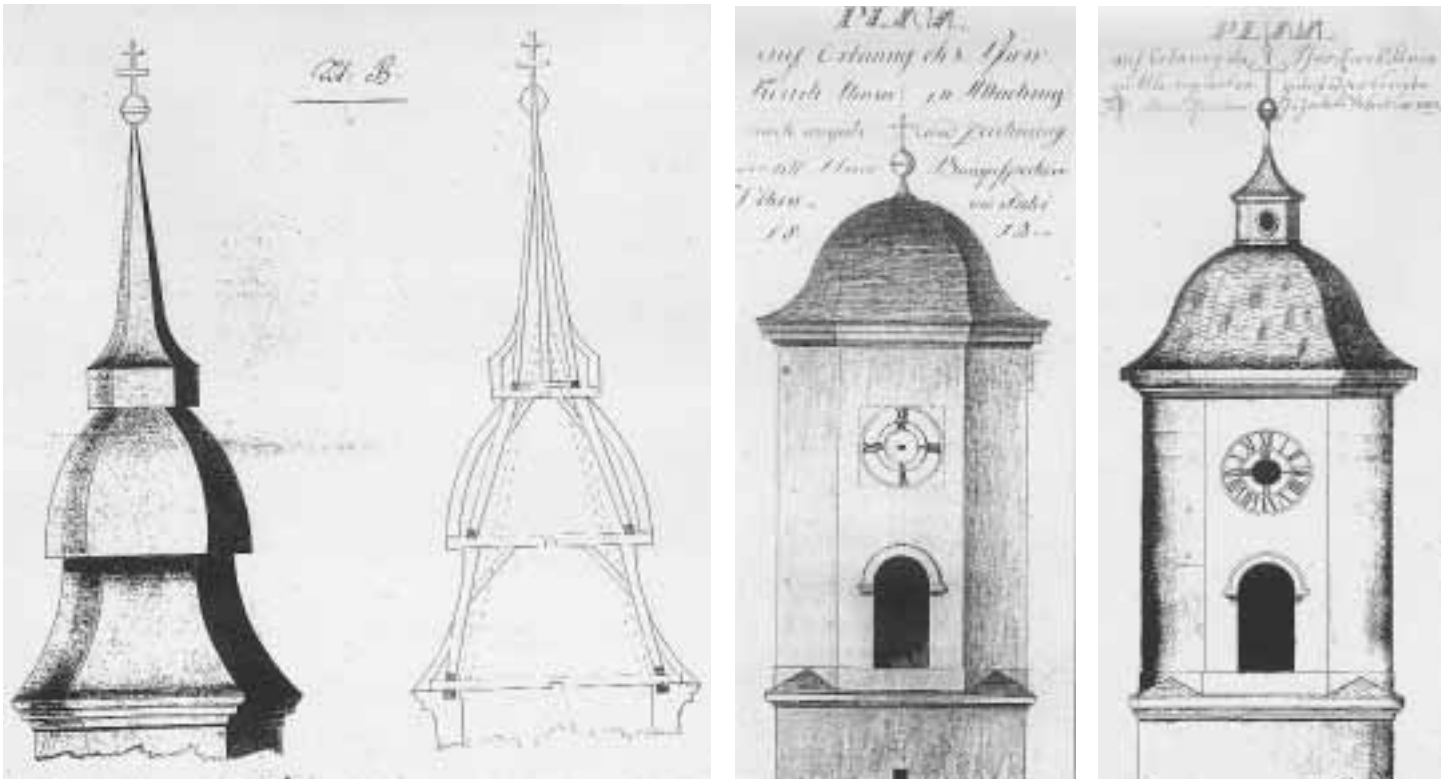
Neue Fenster mit Glasgemälden

Vermutlich im Jahre 1873 erhielt die Kirche neue Fenster mit farbigen Glasgemälden. Im Jahre 1900 wurde durch den Orgelbauer Hackl aus Rosenheim ein neues Orgelwerk eingebaut.
1904 erfolgt unter der Leitung des akad. Malers Josef Hitzinger aus Teisendorf (Fresken) und des Haager Malers Alois Zierer (Ornamente) eine umfassende Innenrenovierung.
Dabei wurden zwei weitere Fresken mit Darstellung der hl. Michael und Christoph erwähnt,

SCHREINEREI GANSLMEIER
Spezial Schuh- und Garderobenschränke

Ausstellungsstücke in verschiedenen Ausführungen im Preis reduziert.
Kreuzstraße 7 - 83544 Albaching

für die Albachinger Pfarrkirche

Die Baugeschichte unserer Pfarrkirche - Zweiter und letzter Teil



Weitere Entwürfe zur Gestaltung des Albachinger Kirchturms. Der erste Entwurf stammt von Maurerpolier Mauz (links), der zweite von Maurermeister Jakob Egger (mitte) und der dritte von Zimmererpolier Sonner (rechts)
Bilder: Archiv Betzl

die sich über den Fenstern der Langhausseitenwände befanden und seit 40 Jahren übermalt gewesen sein sollen. Bei Freilegungsversuchen wurden Vorzeichnungen von Christian Wink entdeckt, schließlich malte Hitzinger beide Bilder in einer wohl weitgehenden Neuschöpfung.
Gleichzeitig wurden auch die beiden Hochaltarskulpturen von Entres durch neue von der Hand des Münchner Bildhauers Schrott ersetzt.
1936 erfolgte wegen größerer Schäden im Kircheninneren eine erneute umfassende Renovierung unter der Leitung des Kirchenmalers Peter Keilhacker sowie der Kunstmaler Hans Kohle und Hans Pfohmann. Dabei wurden die 1904 von Hitzinger nachgemalten Bilder wieder zugestrichen, außerdem erhielt die Kirche neue Fenster. Zudem wurde das Verkündigungsgemälde von Hauber entfernt und stattdessen die Marienfigur von Schratt mit einem Strahlenkranz in die Altarnische gestellt.
1938 erhielt die Kirche eine neue Orgel durch den Orgelbauer Glatzl aus Mühldorf.
Zwischen 1963 und 1969 erfolgte unter der Leitung der Maler Gschwendtner und Nefzger eine erneute Innenrenovierung . Dabei wurde der linke Seitenaltar erneut abgeändert und die gotische Muttergottes aus der ehemaligen Kiche von Zell aufgestellt.
1971 und in den folgenden Jahren erfolgte eine komplette Außenrenovierung mit fast vollständiger Erneuerung des Putzes und der Dachhaut. 1988 wurde durch den Orgelbaumeister Jann ein neues Orgelwerk eingebaut.
1994 wurden schließlich massive Schäden am Fresko und am Gewölbe festgestellt, die die aktuelle Renovierung der letzten Jahre erforderlich machten.

Fritz Betzl

5/99
Metzgerei Sewald
Tel.: 08076 / 1825

Rinderhackfleisch	kg	8,90
Wammerl, roh geräuchert	kg	8,90
Milzwurst	kg	7,90
Currywurst	kg	7,90
Schweinswürtl	kg	8,90

SCHMID-LANDTECHNIK
MASCHINEN- UND GERÄTEBAU
STEYR-Traktoren
- Reparaturwerkstätte
- Ersatzteillager
- Westfalia-Melkanlagen
- Stihl-Stützpunkt
- Spenglerei - Schlosserei

83562 Rechtmehring - Hauptstr. 11
Tel. 0 80 76 - 2 80
Fax 0 80 76 - 81 54



Die Berger Kinder stahlen begeistert den Firstbaum des Bushäuschens und brachten ihn anschließend zurück.



Die ganze Ortschaft half mit: Fleißige Handwerker beim Bau des neuen Berger Bushäuschens. Fotos: Tremmel

„Berger Dorferneuerung“: Neues Bushäuschen

Eigeninitiative der Einwohner - Kinderdiebe brachten Firstbaum zurück - Dank an Helfer und Spender

Berg - Der Eigeninitiative der Berger Dorfgemeinschaft ist es zu verdanken, das Berg ein schmuckes Bushäuschen erhielt. Das mittlerweile baufällig und unansehnlich gewordene kleine alte Bushäuschen mußte in den Osterferien dem Neuen weichen. Diese Aktion wurde größtenteils mit Spenden finanziert, der Bau durch freiwillige Helfer ermöglicht.

Die Planung des Bushäuschens begann vor knapp einem Jahr. Damals traf man sich bei einer Bierprobe in der „Hobbybrauerei“ Raab/Binsteiner. Beim Bierumtrunk wurde das Thema „Neues Bushäuschen“ diskutiert und beschlossen.

Zahlreiche Geld- und Sachspenden

Ein erstes Startkapital wurde von den anwesenden Berger Familien neben den Meldungen für Sachspenden - siehe rechter Kasten - mit einem Betrag von 950 Mark bereitgestellt.
In den Wintermonaten wurden bei zwei Treffen die Planung des Häuschens verabschiedet. Durch eine tolle Vorbereitung unter der Leitung von Herbert Binsteiner und Franz Sanftl fand die Dorfgemeinschaft schnell zu einem einheitlichen Ergebnis, wann und wie das neue Bushäuschen entstehen sollte.
Da man auf ein bereits abgelagertes Bauholz zurückgreifen konnte, stand somit dem Termin an Ostern nichts mehr im Weg.
Der Abriß des alten Bushäuschens und die nachfolgenden Erd- und Fundamentarbeiten unter der Leitung von Franz Sanftl fanden am Palmsonntagswochenende statt.

Bauarbeiten in der Karwoche

Das neue und größere Fundament konnte auch noch einen Meter nach hinten in das Grundstück von Josef Grabl gesetzt werden, was für die Schulkinder einen größeren Sicherheitsabstand zur Kreisstraße einbrachte.
In der darauffolgenden Karwoche wurde das Bauholz bei Hans Raab abgebunden. Viele Berger Familienväter arbeiteten an diesen Tagen unter der Leitung von Hans Raab und Josef Voglsammer jeweils bis um Mitternacht an dem Häuschen. Die Fensterfronten an den beiden Vorderseiten wurden von Max Wierer bei der Schreinerei Ganslmeier gefertigt.

Berger Kinder stahlen Firstbaum

Was die Erwachsenen bei einem normalen Hausbau können, machten die Berger Kinder sofort nach. Der Firstbaum des Bushäuschens wurde von ihnen gestohlen und mußte bis Karsamstag bewacht werden. Geschmückt mit Musik und Brotzeit brachten die Kinderdiebe den Firstbaum zum Aufstellen zurück. Die Berger Rentnerband, bestehend aus Hedda und Walter Tremmel sowie Gottfried Bayerl, unterstützten die Arbeiten mit vielen musikalischen Darbietungen.
Am Spätnachmittag stand das Häuschen zu zwei Drittel fertiggestellt da. Eine Woche später wurden noch Arbeiten an der Holzverkleidung, an einer Sitzbank, an den Dachrinnen und an den Bodenplatten durchgeführt.
Zu guter letzt brachte Bürgermeister Gust Seidinger noch zwei Linden aus dem Gemeindebestand zum Einsetzen. Und nachdem die Bodenschäden beseitigt bzw. das Erdreich angeglichen und neu eingesetzt war, wurde noch ein größerer Granitstein gelegt.
Ein echtes Schmuckstück im Herzen von Berg wurde durch die gute Dorfgemeinschaft der Berger Einwohner geschaffen. Hiermit geht auch ein herzliches Dankeschön an alle noch nicht im Text genannten Helfer, die bei der Arbeit mithalfen. Da diese Aktion größtenteils durch Spenden finanziert wurde, soll der verbleibende Restbetrag durch den Landkreis, die VG oder durch die Gemeinde Albaching ausgeglichen werden.

Anton Wimmer / jo

Dank den Spendern

Grundstück:	Josef Grabl
Fundament:	Franz Sanftl
Bauholz:	Anton Wimmer
	Sigi Weber
	Franz Ramsl
	Josef Voglsammer
	Josef Grabl
	Herbert Binsteiner
	Hans Raab
Dachplatten:	Franz Sanftl
Dachrinnen:	Harald Paul
Rasengittersteine:	Jakob Sewald
Bäume und Pflanzen:	Gemeinde Alb.
Humus:	Robert Grabl
Fenstereinblechung:	Firma Göschl
Startkapital 950 Mark, Arbeitsmaterialien, Arbeitsstunden, Brotzeiten und Getränke:	Berger Einwohner
Werkstatt, Schreinermaschienen:	Hans Raab



Die Vorabenmesse auch im Sommer

Pfarrgemeinderat diskutierte über die Wünsche der Bürger

Albaching (mh) - Auf Grund des guten Besuchs der öffentlichen Versammlung beim Kreuzwirt hat sich der Pfarrgemeinderat zu einer Nachlesesitzung getroffen. Diskutiert wurde über das Problem des Einsatzes von Wortgottesdienstleiter/innen, Fragen zum zukünftigen Pfarrverband und der Verlegung der sommerlichen Vorabendmesse auf einen Abendtermin.

Als wichtiges Ergebnis der öffentlichen Pfarrversammlung war nach Meinung der Pfarrgemeinderäte der mehrheitliche Wunsch nach Verlegung der Vorabendmesse im Sommerhalbjahr auf die Abendzeit zu sehen. Nach einer längeren Aussprache wurde die Zeit von 19 Uhr als günstigster Zeitpunkt erachtet. Ebenso war es der Wunsch der Anwesenden, möglichst bald damit zu beginnen, am besten noch in diesem Sommer.

Spätestens im nächsten Jahr

Sollte dies an den Messvorbestellungen und Intentionen scheitern, soll dieses Ziel auf jeden Fall für das nächste Jahr angestrebt werden. In diesem Zusammenhang wurden auch die notwendigen Organisationsmaßnahmen vorbesprochen, wie die Sicherstellung des Mesnerdienstes und die Anfragen für Organisten. Dabei wurden verschiedene Möglichkeiten erwogen, unter anderem auch, hier eine Chance für den jugendlichen musikalischen Nachwuchs anzubieten, nachdem Herr Stefan Streubel aus privaten Gründen um diese Zeit nicht zur Verfügung steht. Wie schon in verschiedenen vorherigen Sitzungen wurde die neue Situation nach Weggang von Diakon Andreas Demmel besprochen. In diesem Zusammenhang wurde auf die im Herbst bei uns stattfindenden Wortgottesdienstleiterkurse hingewiesen.

Drei neue Wortgottesdienstleiter

Aus der Pfarrei Albaching haben sich drei neue Kandidaten bzw. Kandidatinnen beworben. Neun Bewerber kommen aus anderen Pfarreien, so dass ein kompletter Kurs mit zwölf Personen zusammengestellt werden konnte.
Die bereits ausgebildeten Wortgottesdienstleiter/innen haben schon wiederholt auf ihre mangelnde Praxis hingewiesen und wünschen sich wenigstens einige Gelegenheiten während des Jahres. Ihr Anliegen ist verständlich, weil die Kurse nun schon mehrere Jahre zurückliegen und nach so langer Zeit die Fertigkeit verlorengeht, wenn sie nicht geübt werden kann. Auch ist es der Wunsch, vor einer größeren Zahl von Kirchenbesuchern ihr Können und Wissen zu erproben. Ausdrücklich möchten die Wortgottesdienstleiter aber darauf hinweisen, dass sie keine Hl. Messe verdrängen wollen, sondern z.B. auf einen Einsatz während des Urlaubs von Herrn Pfarrer Gabor hoffen.

Vorsorge tragen

Die Mehrheit des PGR hatte Verständnis für das Anliegen und unterstützt dieses Gesuch. Anselm Ettmüller verlas in diesem Zusammenhang auch einen Brief von Prälat Dr. Schwab, in dem klar zum Ausdruck kommt, dass Albaching nach dem Amtsende von Pfarrer Gabor keinen Priester mehr bekommen wird. Dies muss als weiterer Grund gesehen werden, sich auf die zukünftigen Wortgottesdienste allmählich einzustellen, weil sie eines, hoffentlich fernen, Tages dann die einzige Alternative sein werden.
Eine nach wie vor heisse Frage ist die Pfarrverbandslösung. Hier gingen erwartungsgemäß die Meinungen noch weit auseinander. Auch alte Empfindlichkeiten waren offensichtlich noch nicht vergessen. Während eine Gruppe für die Zusammenarbeit mit Rechtmehring und Maitenbeth war, waren andere für eine Lösung mit Pfaffing. Für und Wider wurde diskutiert, mit dem Ergebnis, dass diese Fragen auf jeden Fall in einer großen Pfarrversammlung zu behandeln und zu entscheiden sind. Es soll ein Gespräch mit Regionalpfarrer Scheiel abgewartet und dann die weiteren Schritte überlegt werden.

kurz Notiert

Anselm Ettmüller und Georgine Plieninger informierten den Pfarrgemeinderat über die Dekanatsratsversammlung in Amerang, speziell über den Themenbereich Bußpraxis. Ziel ist es, die Vorbehalte der Gläubigen gegen die Beichte abzubauen, sie vielmehr als Angebot zur Lebenshilfe zu erfahren und nicht als katholische Strafmaßnahme.
Über den Pfarrausflug, der am 11. Juli stattfinden soll wurde diskutiert. Als Grobziel wurde Niederbayern festgelegt, evtl. ein schöner Wallfahrtsort. Das Nähere wird ein Organisationsteam erarbeiten.

Ein weiterer Genuss wird für den 15. Mai angekündigt. Hier soll am Abend in der Pfarrkirche ein Mariensingen stattfinden, als Ersatz für das ausgefallene Weihnachts bzw. Adventssingen. Der Kirchenchor unter Leitung von Herrn Streubel wird bekannte und beliebte Lieder für einen gelungenen Abend zusammenstellen und in mehrstimmiger Weise vortragen. Die Bevölkerung ist herzlich dazu eingeladen.

Am 17. Oktober wird eine feierliche Kircheneinweihung mit dem ehemaligen Reginalbischof Franz Schwarzenbeck stattfinden. Die Pfarrei will diesen feierlichen Akt mit einem Festprogramm gestalten und abrunden.

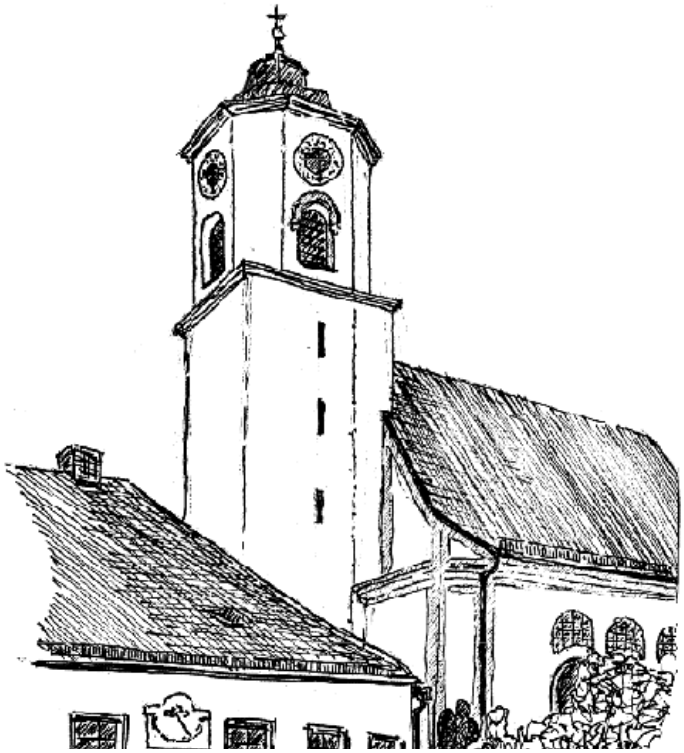
LAND LUST
Ziegenmeierei Oberlohe
Ausflugscafé
mit hausgemachten Kuchen und Torten
– alles aus ökologischer Erzeugung.
Cafeöffnungszeiten: Sonntag und Feiertag 13.30 18.30 Uhr
Hofladen „Ackerhalm"
Milchprodukte, Holzofenbrote, Kolonialwaren
Ladenöffnungszeiten: Di + Frei 15 – 19 Uhr, Sa 9 12 Uhr
Sie finden uns zwischen Straßmaier (B 12 Agip-Tankstelle) und Forsting (B 304) – 1,5 km nördlich von Albaching.
Familie Oxler, 85558 Maitenbeth, Tel. 08076/9197-0

ALFRED WEIGL
MALERMEISTER
WERKSTÄTTE FÜR MALEREI
SCHRIFT UND LACKIERUNG
KELLERBERG – 83539 FORSTING – ☎ (08094) 587

Albaching wird in einen Pfarrverband kommen

Erste Planungen und Vorgespräche im Pfarrgemeinderat - Aktuelle Situation

Albaching (gg) - „Albaching wird in einen Pfarrverband kommen“, so die eindeutige Aussage von Pfarrer Ludwig Scheier, Beauftragter für die ländlichen Regionen der Diözese München und Freising. Wann und wie, das wurde bei einer Sondersitzung des Pfarrgemeinderates im April diskutiert.



Ängste, Sorgen, Wünsche und Hoffnungen, mit diesen Gefühlen begann die Sondersitzung des Pfarrgemeinderates zu dem Thema Pfarrverband. Mit von der Partie und zentrale Informationsquelle war Pfarrer Scheier von der Diözese.
Er begann seine Erläuterungen zur Zukunft der Pfarrei Albaching erst mit einer umfassenden Darstellung der Situation in der ganzen Diözese. Er erläuterte den aktuellen Stand der Versorgung der Gemeinden mit Priestern. Es gibt zur Zeit 755 Pfarreien in der Diözese. Davon sind 308 nicht mit einem eigenen Priester besetzt. Dem gegenüber stehen noch 113 Pfarrverbände die momentan eingerichtet sind. Um diese prekäre Situation noch genauer zu verdeutlichen zeigte Pfarrer Schweiger die Entwicklung der zur Verfügung stehenden Priester im Vergleich zum Jahr 1976 und den Prognosen für das Jahr 2010. So standen 1976 an die 1200 Priester zur Verfügung. Heute sind es 888 mit einem Durchschnittsalter von 62 Jahren und im Jahr 2010 werden es nur noch 410 Priester sein. Um eine Versorgung der Pfarreien dennoch sicherstellen zu können, werden in zehn Jahren 180 Pfarrverbände und 150 Einzelpfarreien von den Priestern versorgt.

Nur 20 Prozent ausländische Priester

Obwohl die Prognosen so düster aussehen, wird die Diözese in Zukunft nicht mehr als 20 Prozent ausländische Priester einsetzen. Die Mentalitätsunterschiede zwischen den Bayern und vieler der ausländischen Priester sind zu groß. Negativbeispiele für eine zu starke "Fremdversorgung" hat es bereits in der Diözese Augsburg gegeben.
Auf die Frage nach den Gründen, warum die Priesterzahlen so rückläufig sind, ging Pfarrer Scheier sehr offen und ehrlich ein. So sind zur Zeit 321 Priester in der Diözese von ihrem Amt befreit, weil sie sich für ein Leben mit Frau und Familie entschieden haben. Auch ist der frühere Zustrom der Priester aus den ländlichen Regionen stark zurückgegangen. Und als drittes Argument sind viele der jetzigen Priester aus komplexen Glaubensgruppen. Diese Priester sind die Pfarrseelsorge nicht gewohnt und brechen oft unter der Flut der Anforderungen in einer Pfarrei zusammen.
Laut Pfarrer Scheier liegen viele Probleme der heutigen Zeit auch an den Bischöfen selbst. Zum einen möchten sie eine gute Versorgung der Pfarreien, zum anderen ist eine Überzahl an Diakonen, Pastoral- und Gemeindereferenten nicht gewollt. Auf der Seite der priesterlichen Versorgung haben viele der Studenten Probleme mit dem Zölibat und gehen lieber ins Lehramt.

Probleme mit dem Land

Nach dieser Erläuterung zu den aktuellen Zahlen ging Pfarrer Scheier auf ein weiteres Problem ein, das speziell auch Albaching treffen wird. Die Verantwortlichen Geistlichen in der Diözese sind sehr stark stadtorientiert. Viele der Entscheidungsträger haben keinen Bezug zu den ländlichen Regionen und besetzen lieber Stadtpfarreien mit einem oder mehreren Priestern. Auch möchten viele der neuen Priester lieber in der Stadt als auf dem Land ihren Dienst tun.

Die Zukunft von Albaching

Im Anschluß an diese notwendigen Erläuterungen wurde die zukünftige Entwicklung von Albaching diskutiert. So wird Albaching als einzelne Pfarrei keine Chance auf die vom Pfarrgemeinderat gewünschte Unterstützung durch einen Diakon oder Gemeindereferenten haben. Selbst wenn ein Pfarrverband gegründet werden sollte, ist es bei der aktuellen Situation noch nicht sicher, ob genügend Kräfte zur Verfügung stehen.
Die Gründe, warum über kurz oder lang Albaching einen Pfarrverband beitreten muß liegen auf der Hand. Zum einem sind die aktuellen Situationen der Pfarreien Rechtmehring,

Maifest im Kindergarten

Ob jung, ob alt, ob groß oder klein,
wir laden alle zum Maifest ein
Am 16. im Mai
ein Sonntag, da soll es sein
Läßt Petrus auch noch die Sonne lachen,
werden wir das Fest im Schulhof machen.
Ab 11.30 Uhr haben wir,
das Mittagessen schon serviert
Mit HotDogs, Braten und Salaten,
wollen wir dem Gaumen Freude machen.
Auch Kaffee und Kuchen gibt´s na klar,
für den, der das gerne mag.
Mit Tombola und vielen Spielen,
werden wir den Nachmittag rum´kriegen.
Für die Kid´s das ist doch klar,
steht eine Hüpfburg da.
Sollte Petrus uns nicht wohl gesinnt,
so sind wir in der Halle drinn.

Maitenbeth und Soyen noch nicht geklärt, zum anderen wird Albaching nach Pfarrer Gabor keinen Geistlichen mehr erhalten.
Auch ist die Arbeit, die Pfarrer Gabor in Albaching nun allein leisten ist nicht unerheblich - und Hilfe ist nicht in Sicht.

Der große Pfarrverband

Da die Diskussion um einen Pfarrverband bereits vor 12 Jahren geführt wurde, haben sich die Verantwortlichen der Diözese die damaligen Wünsche für einen Pfarrverband zu Herzen genommen. Momentan würde einem großen Pfarrverband Rechtmehring-Maitenbeth-Rieden/Soyen-Albaching nichts im Wege stehen, beziehungsweise dem Wunsch der Diözese entsprechen.
Die Alternativen für Albaching, mit Pfaffing oder Edling einen Pfarrverband einzugehen sind jedoch noch offen und müssen besprochen werden. Die Errichtung eines Pfarrverbandes soll schließlich nur mit dem Einverständnis der Pfarrangehörigen erfolgen.

Vorentscheidungen bis Herbst

Da die Pfarrei Soyen im Moment durch Pfarrer Riedl nur bis zum Sommer 2000 versorgt werden kann, steht eine Entscheidung in der nächsten Zeit an. Denn wenn ein Pfarrverband gerundet werden soll, dann ist es am sinnvollsten, diesen so groß zu machen, daß er über viele Jahre Bestand hat. Vor diesem Problem steht auch der Pfarrverband Rechtmehring-Maitenbeth. Zur Zeit ist es nicht sicher, ob dieser Pfarrverband in Zukunft Bestand haben kann.
Albaching hat zwar seinen „eigenen Priester“, doch ob genug ehrenamtliche Unterstützung für die bevorstehenden Aufgaben möglich ist, kann nicht eindeutig bejaht werden. Deshalb sollen sich die vier Pfarreien bis zum Herbst entscheiden, welcher Weg in die Zukunft eingeschlagen werden soll.

Die Aufgaben in einem Pfarrverband

Wie sich die Arbeit in einem zukünftigen Pfarrverband gestalten soll ist ein weiteres Thema, daß noch zu klären ist. Die Diözese wünscht sich eine starke ehrenamtliche Mitarbeit, möchte aber gleichzeitig niemanden Überlasten und keine überhandnahme der Laiendienstarbeit. Das dies ein Widerspruch in sich ist, liegt auf der Hand. Lösen müssen diese Problematik die Gemeinden selbst. Manchmal im Einvernehmen mit den Wünschen von Papst und Bischöfen, manchmal auch in Eigeninitiative um die Situation vor Ort zu meistern, so Pfarrer Scheier. Selbst die Bischöfe seinen sich zur Zeit nicht sicher, welcher Weg der richtige ist. Auf alle Fälle sind die Pfarrverbände eine große Aufgabe und auch Chance für die Pfarreien, Kirche und Gemeinschaft in die Zukunft zu führen.

kfd Frauengemeinschaft

Die Maiandacht der kfd findet am Sonntag, 9. Mai statt. Die Sammlung kommt dem Blumenschmuck in der Kirche zugute. Anschließend findet im Jugendheim eine Unterhaltung mit Mai-Bowle statt. Die Frauengemeinschaft lädt recht herzlich ein.

Ein Vortrag zum Thema „Mikrowelle - Gefahr oder unentbehrlicher Helfer in der Küche ?“ findet am Donnerstag, 20. Mai im Gasthaus Kreuzwirt statt. Beginn ist um 20 Uhr, alle Frauen und interessierten Männer sind herzlich eingeladen.

Eine Theaterfahrt nach Bad Endorf zur Aufführung „Irmengard vom Chiemsee“ wird am Freitag, 4. Juni unternommen. Anmeldung bei Amalie Huber, Telefon 08076 / 91 900.

Der Frauenausflug findet am Dienstag, 8. Juni statt. Näheres wird noch bekannt gegeben.

MMC

Zu einer feierlichen Abendmesse mit Neuaufnahme von Mitgliedern lädt die Marianische Männerkongregation Albaching ein. Diese findet am Samstag, 8. Mai, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Albaching statt. Es predigt der Präses der Marianischen Männerkongregation Altötting, Pater Kosmas.

Pfarrei

Zu einem Bibelabend mit Diakon Andreas Demmel sind alle Interessierten am Montag, 10. Mai, 20 Uhr ins Jugendheim eingeladen.

Mariensingen in Albaching

Ein Mariensingen veranstaltet der Kirchenchor Albaching und zahlreiche Interpreten in der Pfarrkirche St. Nikolaus in Albaching. Der musikalische Abend findet am 16. Mai, um 20 Uhr, statt. Neben dem Kirchenchor werden noch die Solisten Irmgard Hahn, Sopran, Karl Stiglmeier, Tenor und Angela Sanftl, Alt, ihre musikalischen Künste zeigen.
Neben den Gesängen sollen noch Instrumentalstücke von Tine Pfaller, Severine Sanftl, Birgit Distler, Susanne Huber und Maria Kainz den Abend verschönern. Über zahlreiche Besucher würde sich der Kirchenchor und die Interpreten freuen.

CAFE WANGER
Inh. Mariele Winkler
Hauptstr. 36 83527 Haag i.OB
Tel. 08072 / 8645
Öffnungszeiten:
Täglich von 10 - 1 Uhr
Sonntag von 13 - 1 Uhr
Ladenverkauf
Sonntag von 13 - 17 Uhr
Täglich frische Bäckerei- und Konditoreierzeugnisse der Firma Daumoser



Neue Instruktion von drei römischen Kardinälen: Die „Soafablosn“ üben Kritik.



Mädchen mit rosa Elefant: „Kasspatz“ Tine Pfaller.



Einfach cool: Die „Kasspatzn“ kamen beim Publikum sehr gut an. Fotos: Zech

330 Besucher lachten sich kaputt

Kabarett-Abend der KLJB voller Erfolg - „Kasspatzn“ und „Soafablosn“ vor Rekordkulisse

Albaching (jo) - Zu einem unerwartet großen Ansturm kam es kürzlich in der Alpicha-Halle beim Kabarett-Abend der Landjugend Albaching. 330 Besucher sahen die Gruppen „Kasspatzn“ und „Soafablosn“ - für beide bedeutete dies eine Rekordkulisse. 210 Minuten dauerte dieses Kulturereignis, bei dem neben normaler Comedy auch kirchlich-kritische Sketche aufgeführt wurden.

„Mit so einem großen Erfolg hätten wir nie und nimmer gerechnet. Wie wären schon mit 160 Leuten zufrieden gewesen.“ So kommentierte der Kassier der KLJB Albaching, Johannes Wimmer, den ersten Kabarett-Abend, zu dem 330 Besucher in die Alpicha-Halle strömten.
Und alles in allem betrachtet kamen die Darbietungen der beiden Kabarett-Gruppen „Kasspatzn“ und „Soafablosn“ beim Publikum sehr gut an, wenn auch die eigentliche Vorband „Kasspatzn“ - bestehend aus Franz Konrad, Tine Pfaller und Birgit Distler - der Hauptgruppe „Soafablosn“ den Rang ablief, was sicherlich auch am Heimvorteil lag. Neben ein paar bayerischen Gstanzl wurde bei ihnen schnell deutlich, welche kabarettistischen Fähigkeiten in ihnen schlummern. Tine Pfaller begeisterte beispielsweise als kleines Schulmädchen mit einem großen Plüschelefanten. Franz Konrad zeigte daraufhin seine dichterischen Qualitäten.
Bei der Hauptgruppe „Soafablosn“ wurde schnell deutlich, daß die drei Religionspädagogen und Gemeindereferenten Werner Hofmann, Markus Lentner und Richard Stefke die kirchliche Institution - ihren eigentlichen Arbeitgeber - gerne leicht auf die Schippe nehmen.
Ob bei der Pfarrerversteigerung oder bei der Instruktion der römischen Kardinäle - die „Soafablosn“ ließen kein Fettnäpfchen der Kirche aus. In ihrem Selbsthilfephobiekreis „Wir schützen uns - ma woas ja nia“ konnten sie aber alle Probleme letztendlich doch noch bewältigen.

kath. Landjugend

Die Arge-Runde findet am Dienstag, den 11. Mai um 20 Uhr bei der Landjugend Soyen im Pfarrzentrum statt.

Die OV-Runde - Vorstandsrunde der KLJB - findet am Freitag, den 21. Mai um 19.30 Uhr im Jugendheim statt.

1000 Mark für Emanuel

Albaching / München (jo) - Zu einem Besuch bei Frater Emanuel „Bernhard“ Rotter ins Kloster St. Bonifaz nach München fährt die KLJB Albaching am Sonntag, 13. Juni. Um den Gottesdienst um 9 Uhr in der Klosterkirche besuchen zu können, fährt die Landjugend bereits um 7.30 Uhr am Jugendheim ab. Nach einer Führung durch die Klostergebäude wird eine Spende der KLJB Albaching in Höhe von 1000 Mark für die Obdachlosenhilfe von Frater Emanuel überreicht.

Maiandacht und Grillen

Albaching (jo) - Zu ihrer jährlichen Maiandacht lädt die Landjugend Albaching die gesamte Pfarrgemeinde ein. Diese findet am Samstag, 15. Mai um 19.30 Uhr am Jugendkreuz hinter Birkmaier statt.
Nach dem gemeinsamen Gebet findet bei der Familie Sanftl im Hof eine große Grillfeier statt. Auch dazu lädt die KLJB herzlich alle Besucher ein. Falls es Regen geben würde, findet die Maiandacht in der Kirche, die Grillfeier vor bzw. im Jugendheim statt.

● Grabmale aus Marmor u. Granit
● Holz- und Eisenkreuze
● Inschriften und Reparaturen

Wir sind die Spezialisten für gute Handwerksarbeit

STEINMETZ BILDHAUER HUPF
FRANZ X. HUPF - STEINMETZBETRIEB GMBH
LORETTOPLATZ 4 - 81377 MÜNCHEN
ZWEIGNIEDERLASSUNG WERK SOYEN

Mariensingen in Hochaus

Einmal wieder die Seele baumeln lassen, sich ein paar besinnliche Texte bei alpenländischer Musik zu Gemüte führen. Das ist wieder möglich in der romantisch gelegenen Wallfahrtskirche Hochhaus. Singen und spielen werden unter anderem die Griesstätter Dirndln und die Westacher Sänger und Musikanten.
Gestaltet wird das Mariensingen vom Landvolk Rechtmehring und findet statt am Donnerstag, 13. Mai, um 19.30 Uhr. Auf zahlreiche Besucher würden sich die Veranstalter freuen.

Johanna Neuwieser

Gut über die Runden gekommen

Jahreshauptversammlung beim Motorsport-Club Maitenbeth

Maitenbeth (th/fk) - Ganze 30 Personen konnte Therese Huber zur Jahreshauptversammlung des MSC Maitenbeth am 12. März im Gasthaus Marsmeier begrüßen.
Das abgelaufene Vereinsjahr ist beim 160 Mitglieder starken Verein „gut über die Runden gebracht“ worden, so Huber. Auch Sportleiter Gottfried Allram konnte auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Wenn auch die Fahrten des Vereins nicht immer die gewünschten Teilnehmerzahlen gebracht hätten, so könne man doch zufrieden sein.



Die Vereinsmeister mit ihren Pokalen Foto: Huber

Schöner Ausflug zum Gardasee

Einen Höhepunkt stellte der Vereinsausflug für drei Tage an den Gardasee dar. Von einem erfreulichen Kassenstand konnte Schatzmeisterin Manuela Huber berichten, und so wurde beschlossen, daß im nächsten Jahr wieder ein Vereinsausflug unternommen wird. Die Buskosten werden dann wieder vom Verein übernommen. Für 20jährige Treue zum Verein wurdenMonika Hein, Manuela und Sigmund Huber, alle drei aus Steinhöring, geehrt. Zum guten Schluß ehrte Therese Huber die Clubmeister des Jahres 1998. Den Siegerpokal konnte Wolfgang Babl mit nach Hause nehmen. Auf den weiteren Plätzen folgten Heidi Schrank, Krimhilde Follath, Therese Huber, Sabine Eß, Gottfried Allram und Georg Fischberger junior.



Mit 40 Kindern ins Eheglück

Einen ganz besonderen Tag durften die Kinder des Rechmehringer Kindergartens erleben. Die Kinderpflegerin Käthi Hundhammer lud die Schmetterlingsgruppe und die Marienkäfergruppe zu ihrer Hochzeit in die Rechtmehringer Pfarrkirche ein. Schon Wochen vorher wurden Lieder und Gedichte einstudiert. Heimlich natürlich - denn es sollte für Käthi eine Überraschung werden. Groß war die Aufregung am Hochzeitstag. Versammelt im Altarraum erlebten die Kinder mit zahlreichen Hochzeitsgästen eine wunderschöne Trauungszeremonie. Am Ende des Gottesdienstes wurde dann das Brautpaar vor der Kirche sehnsüchtig mit Reis und Blumen erwartet und durch ein Rosenspalier, gehalten von den Kindergartenkindern, schritt das frischvermählte Paar in ihren gemeinsamen Lebensweg. Mit großer Freude trugen die Kinder das mit Eifer erlernte Gedicht und Lied vor und überreichten das selbstgebastelte Geschenk.
Klar, das Käthi und Bernhard "ihre Kinder" für die Bemühungen zu einer tollen Brotzeit einluden. **G. Geith**

Benno Moser
Baggerbetrieb
Grabenräumarbeiten



Gentechnik und Landwirtschaft

Edling - Ein Vortrag mit dem Thema „Gentechnologie in der Landwirtschaft und getechnische Anwendungen in Nahrungsmitteln“ von Professor Zeller vom Institut für Pflanzenbau und -züchtung der TU München findet am Donnerstag, 6. Mai im Krippnerhaus in Edling statt. Beginn ist um 20 Uhr, der Eintritt ist frei

Herbert Birkmaier
Elektroinstallateur
Meister

Maibaum-Diebstahl mit Hindernissen

Anleitung zum Maibaumklau – diesmal nicht leichtgemacht

Oberndorf/Isen/Rechtmehring. Daß die Traditon des Maibaumstehlens schon immer schwierig war, liegt auf der Hand. Doch die Diebe des Oberndorfer Maibaums hatten allerlei zusätzliche Überaschungen vor sich.Wenn drei sich um einen Baum streiten, wer freut sich dann?

Auch in diesem Jahr haben die Burschen aus Rechtmehring wieder ihre kriminellen Fähigkeiten unter Beweis gestellt und den Maibaum der Oberndorfer Ortsvereine gestohlen. Doch heuer lief das ganze Geschehen etwas anders ab als sonst. Als nämlich einige der Rechtmehringer Diebe in Stauden bei Oberndorf in die Tenne, in der der Baum gelagert wurde, einstiegen und auf die Verstärkung aus Rechtmehring warteten, ereignete sich seltsames. Zuerst kamen die Diebe aus Maitenbeth, die aber enttäuscht feststellen mußten, daß die Rechtmehringer als erste ein Recht auf den Baum hatten. Als die beiden Parteien in der Tenne gerade in eine gemütliche Unterhaltung vertieft waren, kamen die Burschen aus Isen und erklärten, daß der Baum nun ihnen gehöre. Die Proteste von Rechtmehringer und Maitenbether Seite ignorierten sie mit den Worten "Da Gsinda is da Gschwinda" und luden den Baum mitsamt den auf diesem sitzenden Rechtmehringern auf ihren Baumwagen. Als sie gerade den Hof verlassen wollten kamen einige Maithenbether und versperrten den Isenern mit ihren Autos die Hofausfahrt. Da sowohl die Isener als auch die Rechtmehringer darauf beharrten, daß der Baum ihnen gehöre und sie keine Einigung fanden, mußten einige Vertreter aus Oberndorf kommen um die Situation zu klären.

Keine Einigung möglich

Da es aber zu keiner Einigung kam, weil sich die Rechtmehringer den Baum nicht für ein paar Liter Bier von den Isenern abkaufen lassen wollten, mußte der Baum zurück in die Tenne. Natürlich war klar, daß diejenige Partei die nach Hause fahren würde den Baum der anderen Partei überließe. Dies taten die Rechtmehringer aus Verärgerung auch und somit konnten die Isener den Baum eine halbe Stunde später stehlen. Doch noch hatten die Burschen aus Rechtmehring nicht die Flinte ins Korn geworfen, vielmehr begannen sie nun auszuspionieren wo der Maibaum in Isen versteckt wurde.



Die Maibaumdiebe nach getaner Arbeit. Foto: Linner

Das Versteck war schnell gefunden und auch die Sicherungsmaßnahmen waren bald bekannt. In der Tenne stand ein Traktor mit schwerem Gewicht vor dem Baum und auf der Auffahrt zur Tenne stand eine Ketten-Raupe. Außerdem gab es noch eine Maibaumwache, doch in der Nacht vom 15. auf den 16. Mai zog es diese Wache vor ihre Stellung zu verlassen und zuhause zu schlafen. Diese günstige Gelegenheit konnte man sich auf Rechtmehringer Seite natürlich nicht entgehen lassen und so fuhren 19 Burschen samt Ausrüstung um 3.15 Uhr nach Isen um den Maibaum zurückzustehlen.

Schwieriges Unterfangen

Bei der Besichtigung der örtlichen Gegebenheiten gab es aber unterschiedliche Meinungen und viele glaubten der Baum wäre nicht zu stehlen da die Kettenraupe den Weg versperrte. Als man schon unverrichteter Dinge wieder abziehen wollte, sagte einer der erfahrenen Maibaumdiebe, daß man wenigstens versuchen sollte, den Baum zu stehlen wenn man schon mal da sei. Problem dabei war aber, daß der Baum durch eine nur 50 Zentimeter breite Spalte zwischen der Raupe und einer Hütte getragen werden mußte. Mit etwas unsicheren Gefühlen machten sich die Burschen nun an die Arbeit und schoben zuerst den Traktor und das Gewicht in der Tenne auf die Seite, danach wurde mit dem komplizierten Abtransport des Baumes begonnen. Überraschender Weise erwies sich dies als nicht so schwierig wie erwartet und nach eineinhalb Stunden war der Baum im Freien. Die ganze Aktion wurde nur mit menschlicher Kraft ausgeführt und von den Bauersleuten nicht bemerkt. Auch die Flucht nach Rechtmehring verlief reibungslos.

Dank an Familie Ramsl

Gelagert wurde der Baum auch heuer wieder in Frenau bei der Familie Ramsl, bei der sich die Rechtmehringer Maibaumdiebe auch hier noch einmal recht herzlich bedanken wollen.
Natürlich wollten die Burschen aus Isen den Baum zurück und auch aus St. Wolfgang kamen Späher nach Frenau, doch mehr als nächtliche Ruhestörungen brachten sie nicht zusammen.
Mit den Oberndorfern wurde zäh über die Auslöse des Baumes verhandelt und am Ende konnte man sich auf eine Brotzeit und soviel Bier wie nötig beim Aufstellen einigen und fürs Bewachen gab es noch zusätzlich 150 Liter Bier. Am Ende dieser verzwickten Maibaumgeschichte zeigt sich also, daß die gesünderen Burschen doch in Rechtmehring leben und nicht in Isen. **Franz Linner**



Georgiumritt in Reith

Gut besucht war der diesjährige Georgiumritt in Reith bei Rechtmehring. Zum Festgottesdienst zogen zahlreiche Pferde und Gespanne. Bei strahlendem Sonnenschein war das Fest aauch heuer ein voller Erfolg.
Herzlicher bedanken möchten sich die Veranstalter für die zahlreichen Kuchenspenden und bei den Helfern.

„Nach acht Jahren ist man ausgelutscht“

Das aktuelle Interview mit Markus Bernhard

Wie bist du zu deinem Vorstandsposten beim SCR gekommen ?
Ich bin ganz typisch über den Fußball in den Verein hineingewachsen. In der Jugend, ersten Mannschaft und der AH habe ich selber aktiv gespielt, dazu war und bin ich Schiedsrichter. Außerdem besitze ich den B-Schein und war einige Jahre Trainer. Nachdem ich vier Jahre technischer Leiter für den Fußballbereich war wurde ich im Jahre 1991 als Nachfolger von Max Hudlberger zum Ersten Vorstand gewählt.

Welche Erlebnisse bleiben dir aus deiner Amtszeit in Erinnerung?
In sportlicher Hinsicht positiv war natürlich der Aufstieg der Ersten Fußballmannschaft in die B-Klasse im Jahre 1992. Besonders erfreulich war all die Jahre über die große Unterstützung der Gemeinde in der Jugendarbeit. Enttäuschend war der verpaßte Aufstieg im Jahre 1987 und einige Beleidigungen die man so als Schiedsrichter auch vor heimischem Publikum hinnehmen muß.
Von menschlicher Seite hat die Zusammenarbeit mit dem Z´sam-Verein und den Spielerfrauen sehr viel Freude gemacht. Erfreulich ist auch das gute Verhältnis zu den Nachbarn des Sportheims.

Frustrierend habe ich empfunden, daß zwar viele Leute immer wieder einen Tennisplatz fordern, aber im Endeffekt keiner bereit war, hier Verantwortung zu übernehmen. Auch eine Sporthalle wäre wünschenswert, die Planung dafür ist schon fertig, lediglich die Finanzierung ist wegen der fehlenden Zuschüsse noch nicht gesichert.

Warum hast du nun dein Amt als Erster Vorstand abegeben ?
Ja nach zwölf Jahren ist man einfach ausgelutscht und der Verein braucht frischen Wind und der kommt nur durch neue Leute.

Welche wichtigen Aufgaben gibt es in der nächsten Zeit für den SCR zu bewältigen ?
Als großer Punkt ist hier die Instandhaltung des Sportheims zu nennen. Die Heizung muß genauso überholt werden wie die sanitären Anlagen. Desweiteren bleibt die Gewinnung von qualifizierten Jugendbetreuern eine große Aufgabe.

Wie siehst du deine persönliche Zukunft
Im Sportclub Rechtmehring werde ich weiterhin Fußball spielen und als Schiedsrichter tätig sein. Auch sonstige Arbeiten wie die Organisation des Preisschafkopfens mache ich weiter. Im privaten Bereich tut sich bei mir in nächster Zeit auch einiges. Nachdem unser Hausbau jetzt abgeschlossen ist, freue ich mich mit meiner Frau auf unseren Nachwuchs, der mich dann ab Juli auf Trab halten wird.



Nach acht Jahren ist Schluß: Der ehemalige SCR-Vorstand Markus Bernhard Foto: privat

Das Interview führten Stefan Friesinger und Franz Konrad

Fortsetzung von Seite 1

Diese Beratungs- und Aushilfsperson konnte auch bei der außerordentlichen Versammlung nicht gefunden werden. Und das obwohl eigentlich alle Arbeiten innerhalb des Vereins genau aufgeteilt sind, so Markus Bernhard. Deshalb kommt auf den ersten Vorstand in erster Linie eine „Überwachungsfunktion“ zu.
So mußte die Suche nach einem neuen ersten Vorstand erneut verschoben werden. Die nächsten Wochen soll nun intensiv nach einem Kompagnon für Ebersberger gesucht werden, bevor in zwei Monaten die letzte außerordentliche Mitgliederversammlung zu diesem Thema stattfindet.

Die bisherigen Vorstände des SCR

1966 - 1977:
Hans Tröstl

1977 - 1989:
Adi Achatz jun.

1989 - 1991:
Max Hudlberger

1991 - 1999:
Markus Bernhard

70 Jugendliche bekennen sich zu Gott

Rechtmehringer und Maitenbether Firmlinge empfingen Sakrament

Rechtmehring/Maitenbeth. Insgesamt 70 Jugendliche aus den Pfarreien Rechtmehring und Maitenbeth empfingen im April in der Pfarrkirche Rechtmehring das Sakrament der Firmung. Die Vorbereitung auf dieses Sakrament begann schon vor Weihnachten in den Firmgruppen.

Die 20 Firmhelfer bereiteten die Firmstunden vor und konnten den Firmlingen viel über den Glauben vermitteln und die Gemeinschaft fördern.
Am Tag der Firmung durfte Pfarrer Kalinka den Spender der Firmung, Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger begrüßen. In der Lesung wurde von Elias erzählt, als er sich unter einen Ginsterstrauch legte, um zu sterben. Weihbischof Haßlberger ging auf diese Bibelstelle in seiner Ansprache näher ein.
Nachdem das Leben Elias in Israel bedroht war, sah er keinen anderen Ausweg, als sich vom Leben zu verabschieden und in die Wüste zu gehen. Auch in unserem Leben gibt es Ereignisse, die uns so nahe gehen, daß wir keinen Ausweg mehr sehen. Die Firmlinge haben jetzt noch den Schutz der Familie und Paten, die ihnen im Leben beistehen.
Später werden sie mit solchen Problemen selbst fertig werden müssen.
Als Beistand haben sie aber immer noch den heiligen Geist, den Gott ihnen schickt, um wie Elias aufzustehen und den Lebensweg zu meistern. "Wir müssen dabei lernen die Dinge mit dem Herzen zu sehen, wie es der Fuchs im >Kleinen Prinzen< gezeigt hat, um Gottes Geist zu spüren", so Haßlberger.
Nach der Ansprache spendete der Bischof das Sakrament der Firmung. Zur Gabenbereitung brachten die Firmlinge verschiedene Gegenstände als Zeichen dafür, daß sie stets auch an andere Menschen denken und Gott in ihr Leben einschließen wollen.
Am Ende des Gottesdienstes bedankten sich die Firmlinge beim Weihbischof, den Paten und den Firmhelfern. Die Pfarrgemeinderats-Vorsitzende von Rechtmehring, Inge Bauer, gab den Firmlingen die besten Wünsche mit auf den Weg und lud sie mit ihren Eltern, den Paten und dem Bischof zum Stehempfang ins Pfarrheim ein.

Bernhard Schmid

Wissenswertes

Woran erkenne ich einen Herzinfarkt?

Die Verengung der Herzkranzgefäße kann über Jahre hinweg zunehmen, ohne daß Beschwerden auftreten. Dennoch gibt es vor dem Infarkt in aller Regel typische Warnsignale: Zunächst nur bei körperlicher Anstrengung, später auch in Ruhe, treten Schmerzen oder Engegefühl in der Brust auf. Dieses Anzeichen wird häufig als Sodbrennen fehlgedeutet. In vielen Fällen jedoch ist es Zeichen einer Angina pectoris oder „Herzenge“. Das heißt: Der Herzmuskel wird durch die Engpässe nicht mehr genügend mit Sauerstoff versorgt. Spätestens jetzt sollte man einen Arzt aufsuchen. Falls tatsächlich eine Angina pectoris vorliegt, wird er Medikamente verordnen, die die Herzdurchblutung steigern, eventuell solche, die den Fettgehalt (Cholesterin) des Blutes verringern und vermutlich eine Diät und/oder maßvolle körperliche Betätigung anordnen. Der Infarkt selbst macht sich mit plötzlich auftretenden, starken Schmerzen und Druckgefühlen in der Brust bemerkbar, die oft in den linken Arm ausstrahlen. Hinzu kommen Todesangst, kalter Schweiß und unregelmäßiger Puls. In diesem Falle muß sofort der Notarzt alarmiert werden. Der Oberkörper des Patienten sollte hochgelagert werden, um ihm das Atmen zu erleichtern.
Wurde der Patient bereits wegen einer Angina pectoris mit Medikamenten behandelt, sollte man ihm diese in der üblichen Dosierung (siehe Beipackzettel) geben. Bei Herzstillstand muß eine künstliche Beatmung durchgeführt werden. Ist ein zweiter Helfer anwesend, sollte er gleichzeitig eine Herzmassage durchführen. Andernfalls erst beatmen, dann Herzmassage, wieder beatmen und so weiter - bis das Herz wieder zu schlagen beginnt oder der Notarzt eintrifft.



WAS WAR ... in der Maiausgabe

1994:
- Ein neuer Pfarrgemeinderat wurde gewählt. Er besteht aus acht gewählten und vier berufenen Mitgliedern.
- Ein Baugerüst ziert das Albachinger Kirchenschiff. Damit war der Auftakt zu größeren Renovierungsmaßnahmen gemacht.
- 7000 Bulldog-Fans waren in Unterunterach, wo mehr als 250 Bulldogs zu bestaunen waren.
- Das Kabarett „Fernrohr“ war in der Kleegeig’n zu Gast.

1995:
- In Albaching wurde nach sechs Jahren wieder ein Maibaum aufgestellt. Nun ragt der knapp 27 Meter lange und mit 20 Taferl geschmückte Baum wieder gen Himmel.
- Der Nasenbachverein brachte die Vereinsbröschüre „Gestatten ... Albaching“ heraus. In diesem kleinen Heftchen stellen sich die Albachinger Vereine vor.
- Das erste Ostereierschießen der SG Albaching gewann der Nb-Verein, der mit 26 Starts die meisten Teilnehmer zu verzeichnen hatte und mit einem Geschenkkorb belohnt wurde.

1996:
- Bei einem Tag der offenen Tür wurde die gemeinsame Kläranlage der Gemeinden Rechtmehring und Albaching in Holzham offiziell eingeweiht.
- Mit 9:3 Stimmen beschloß der Albachinger Gemeinderat, daß die Mehrzweckhalle ab sofort „Alpicha-Halle“ heißen soll.
- Rudolf Bachschneider heißt der 100. Abonnent des Nb-Magazins und wurde deshalb mit Gutscheinen für das Uferlos-Fest belohnt.
- Beim Bulldog-Treffen in Unterunterach konnten über 350 Schlepper bestaunt werden.

1997:
- Die Eltern-Kind-Gruppen von Albaching feierten ihr zehnjähriges Bestehen. Dazu wurden eine kurze Andacht in der Pfarrkirche und anschließend ein buntes Programm in der Mehrzweckhalle veranstaltet.
- Beim 11:1-Sieg des SV Albaching über die Reserve des TSV Wasserburg war Bernhard Mayer der Mann des Tages, da er sage und schreibe fünf Treffer erzielte.
- Das alljährliche Ostereiersuchen der Solidarität Albaching-Rosenberg fand zum ersten mal im Wald neben dem Wertstoffhof, und nicht mehr im Harraßer Holz, statt.

1998:
- In St. Christoph und Rechtmehring wurde jeweils ein neuer Maibaum aufgestellt.
- Im Rahmen des Ferienprogramms der Bürgervereinigung besuchten 24 Kinder und drei Erwachsene die Polizeiwache in Wasserburg.
- Die Albachinger Pistolenmannschaft schaffte den Aufstieg in die Gauklasse und Josef Meixner wurde Oberbayerischer Meister mit dem Zimmerstutzen.
- Im Nb-Boulevard wurden Christiane und Malte Grünberg interviewt.

Der Nb-Stellenmarkt

Der kostenlose Service im Nb-Magazin

Wir brauchen Verstärkung für Rosenberg, Maitenbeth und unser Hauptgeschäft in Rechtmehring. Gesucht sind Vollzeit- oder Teilzeitkräfte.

Bäckerei Zeno Daumoser, Rechtmehring,
Telefon: 08076 / 269

Anzeigen für den Stellenmarkt bis Redaktionsschluss in den Nb-Briefkasten werfen oder per E-Mail an:
nb-verein@albaching.de
oder dzech@foni.net

REZEPTTIP

Joghurt - Erdbeerkuchen

200g Rama
200g Zucker
4 Eier
1 P. Vanillezucker
etwas Zitronensaft
} schaumig rühren

200g Mehl
3/4 P. Backpulver
} sieben und mit der Schaummasse verrühren

Den Teig in eine mit Pergamentpapier ausgelegten runden Springform füllen. Bei 180 - 200° etwa 50 - 60 Minuten backen.
Den ausgekühlten Kuchen einmal durchschneiden.

2 Becher Sahne
3 P. Sahnesteif
} steif schlagen

100g Erdbeerjoghurt untermischen.

Einen Boden in einen Kuchenring legen und die Hälfte der Erdbeersahne darauf geben. Dann den zweiten Boden darauflegen und den Rest der Sahne darauf verteilen.
Etwa 500g Erdbeeren halbiert darauf verteilen. Ein Päckchen roten Tortenguß herstellen und auf dem Kuchen verteilen.
Einige Stunden in den Kühlschrank stellen. Dann den Ring entfernen und mit Sahne und gerösteten Mandelblättchen verzieren

Meine erste Homepage

Du hast noch keinen Internetanschluss?
Keine E-Mail Adresse?
Keine Homepage?

Mit meinem kleinen HTML Kurs möchte ich dem frisch gebackenen Homepage-Besitzer die Möglichkeit geben, seine erste eigene Internetseite zu erstellen.



Die meisten Internetprovider bieten als kostenlose Beigabe zum Internetzugang und zur E-Mail Adresse auch einige Megabytes Serverspeicher an, der für private Homepages reserviert ist. Um nun so eine weltweit zugängliche Homepage zu erstellen, muss man folgende Regeln beachten: Alle Seiten im Internet werden im HTML Format erstellt. So soll auch unsere (einfache) Seite in diesem Format erstellt werden. Dazu werde ich einige wenige HTML Befehle vorstellen. Um sich weiter in diese Thematik zu vertiefen, gibt es im Internet viele Übersichten und Beispiele. Eines der besten Befehlsübersichten ist das Werk von Stefan Münz. Hier wird auch jeder HTML Befehl genau mit einem Beispiel erklärt. Wie dieser Artikel bis zum Doppelstrich im HTML Code aussehen würde, will ich jetzt erklären.

```
<HTML>                                                  Einleitung einer HTML Seite (HTML)
<HEAD>                                                  Im Kopfteil wird u.a. der Titel definiert (HEAD)
<TITLE>Meine erste eigene Homepage</TITLE>              Titel der HTML Seite (TITLE)
</HEAD>                                                 Ende des Kopfteils (/HEAD)
<BODY BGCOLOR=silver>                                   Beginn des eigentlichen Textkörpers (Body) mit
                                                        Definition der Hintergrundfarbe (SILVER)
<CENTER><H1>Meine erste Homepage</H1></CENTER>          Zentrieren. Überschrift (Headline) 1.Größe mit
                                                        anschließendem Text. Zentrieren aufheben.
<TABLE BORDER=0 CELLPADDING=20>                         Beginn einer Tabelle (TABLE) die keinen Rah-
                                                        men hat (BORDER) und 20 Pixel Rand/Textab-
                                                        stand (CELLPADDING) besitzt.
<TR>                                                    Definition erste Tabellenzeile (TableRow)
<TD>                                                    Definition erste Datenzelle/spalte (TableData)
<FONT SIZE=4>                                           Schriftgröße des Tabellentextes=”4”
<B>Du hast noch keinen Internetanschluss?<BR>           Fettschrift ein (Bold). Text. Zeilenumbruch (BR)
Keine E-Mail Adresse?<BR>                               Text. Zeilenumbruch (BREak)
Keine Homepage?</B><BR>                                 Text. Zeilenumbruch. Fettschrift aus. Umbruch
</TD>                                                   Ende der ersten Tabellenspalte
<TD>                                                    Definition der zweiten Datenzelle/spalte, die aus
<A HREF="http://www.netscape.com" TARGET="_top">        einem Bild (IMG SRC) mit Rahmen (BORDER)
<IMG SRC="netscape.jpg" BORDER=1 WIDTH="180" HEIGHT="95"></A>   besteht, hinter dem ein Internetverweis (A HREF)
                                                        zu Netscape.com steht. Die Bilddatei heißt net-
                                                        scape.jpg und ist 180x95 Pixel groß.
</TD>                                                   Ende der zweiten Tabellenspalte
</TR>                                                   Ende der Tabellenzeile
</TABLE>                                                Ende der Tabelle (bestand nur aus einer Zeile)
<P>                                                     Beginn Textabsatz (Paragraph)
Die meisten Internetprovider bieten als kostenlose Beigabe zum Internetzugang   Text.
und zur E-Mail Adresse auch einige Megabytes Serverspeicher an, der für private
Homepages reserviert ist. Um nun so eine weltweit zugängliche Homepage zu er-
stellen, muss man folgende Regeln beachten: Alle Seiten im Internet werden im
HTML Format erstellt. So soll auch unsere (einfache) Seite in diesem Format
erstellt werden. Dazu werde ich einige wenige HTML Befehle vorstellen. Um sich
weiter in diese Thematik zu vertiefen, gibt es im Internet viele Übersichten und
Beispiele. Eines der besten Befehlsübersichten ist das Werk von
<A HREF="http://www.netzwelt.com/selfhtml/" TARGET="_top"> Stefan              Beim Anklicken des unterstrichenen Textes (Ste-
Münz.</A> Hier wird auch  jeder HTML Befehl genau mit einem Beispiel erklärt.   fan Münz) wird der Hyperlink auf die Internet-
Wie dieser Artikel bis zum Doppelstrich im HTML Code aussehen würde, will ich   adresse www.netzwelt.com ausgeführt. Diese Sei-
jetzt erklären.</P>                                     te wird im bestehenden Fenster des Browsers als
                                                        Vollbild angezeigt (TARGET="_top")
                                                        Ende des Textabsatzes (/Paragraph)
<HR>                                                    Horizontale Trennlinie (Horizontal Rule)
</BODY>                                                 Ende des Textkörpers
</HTML>                                                 Ende HTML Datei.
```

:-) Chat around the world (-:

Wer gerne mit anderen Leuten (per Computer) in Kontakt tritt, kommt um den Internet Chat nicht herum. Das ist einfach "IN". Um jetzt den Tatendrang dieser Internetgemeinde zu stillen gibt es auf vielen Internetseiten die Möglichkeit des "Live-Chats". Darunter versteht man die Kommunikation mittels Computertastatur und Modem. In den Chatrooms werden online die Kontakte geknüpft.

Viele Chatter benützen dazu ihren normalen Internetbrowser. Für die Anspruchsvolleren gibt es eigene Chat-Server und eigene Chat Programme. Diese Programme sind speziell auf das Chatten zugeschnitten und haben mit einem Internetbrowser nichts zu tun. Wer also profimäßig in einen Chat einsteigen will, muß zuerst den Chat-Client (Chat-Programm) installieren.

Der bekannteste Chat-Client wird mit dem **mIRC** Programm realisiert. Dazu kann man sich mirc kostenlos von der Homepage unter

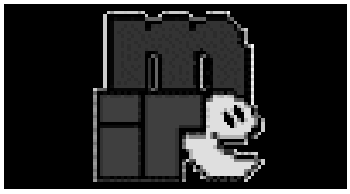
http://www.mirc.com

laden. Wenn man sich nun das Paket geladen hat, muss man noch angeben, an welchem IRC (**I**nternet **R**elay **C**hat)-Server man sich anmelden möchte. Eine gute Einstiegsmöglichkeit ist vielleicht der Bayern 3 IRC-Server. (Da ist auch ziemlich viel los). Dazu muß mIRC konfiguriert werden. In den **mIRC Options** gibt man dazu den Server an. In unserem Fall: **irc.br-online.de** mit Port **6667**. Einmal online, wird noch der Channel gewählt. Das ist der Bereich bei dem man "mitreden" möchte. Hier kann man z.B. **#herzblatt** wählen. Wenn man als Chat Neuling in so einem Channel mitreden will, sollte man ein paar Dinge beachten:

Grundsätzlich werden hier nur "Nicknames" also Spitznamen verwendet, niemals!! die wirklichen Namen. Außerdem gibt es eigene Abkürzungen. Lautes Lachen wird mit **:-D** abgekürzt. Küssen mit **:-*** und so weiter. Eine komplette Übersicht über diese "EMOTICONS" kann man unter **http://www.heisoft.de/web/emoticon/emoticon.htm** nachlesen.

Und nun; viel Spaß beim Chatten. :-) *dz/mu*

Wer noch Genaueres über mIRC erfahren will, kann auf den Bayern3 Seiten (**http://www.br-online.de/bayern3/live/chat**) nachlesen. Sehr viel Informationen (in englisch) gibts auch auf der mIRC Hompage unter **http://www.mirc.com/links.html**





http://www.br-online.de/bayern3/live/chat/

http://www.antenne.de/chat/chat.html

http://www.pro-sieben.de/chat/index.html

http://chat.my-world.de

Offizielles Web Verzeichnis der IRCnet Server in .de

http://irc.fu-berlin.de/ircops.html

Berlin irc.fu-berlin.de	**Hamburg** irc.netsurf.de	**München** irc.leo.org
Bonn irc.gmd.de	**Ilmenau** irc.tu-ilmenau.de	**Paderborn** irc.uni-paderborn.de
Erlangen irc.uni-erlangen.de	**Karlsruhe** irc.rz.uni-karlsruhe.de	**Stuttgart** irc.uni-stuttgart.de

Weitere Chat-Adressen

http://www.dino-chat.de/
http://www.echt.de
http://oe3.orf.at/chat/chat-login.html
http://www.chatworld.worldweb.de
http://www.webchat.de
http://www.freunde/#
http://chat.lovetalk.de
http://chat.orion.de

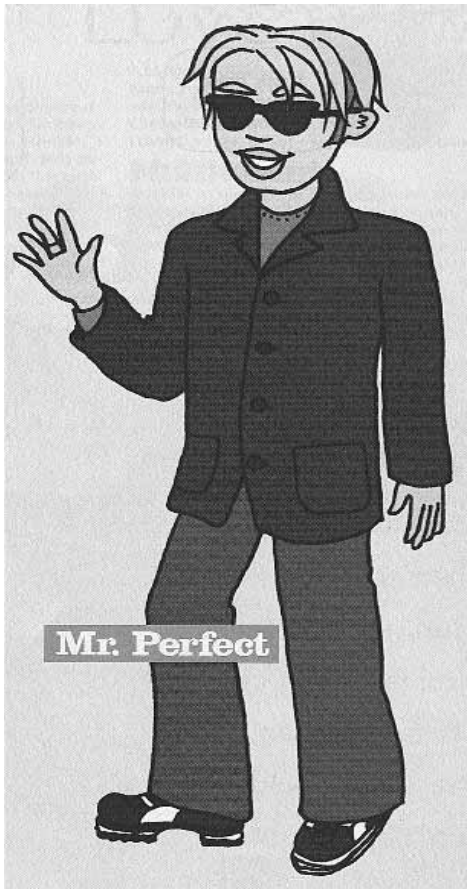
Vorsicht vor Traumboys!

Weshalb die süßesten Jungs eigentlich als Gefahrengut gekennzeichnet werden müßten!



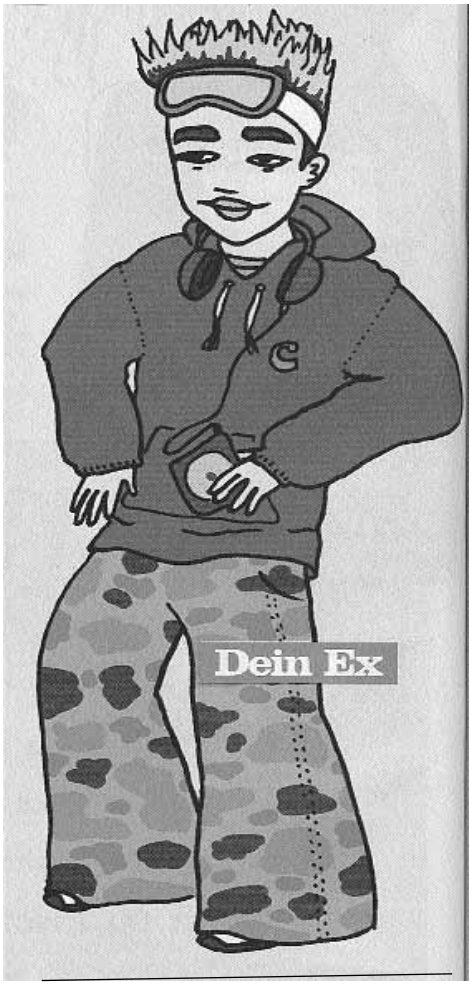
Der Freund deines Bruders

Wie er ist: Seit er nicht mehr Lego spielt, ist er richtig knuddelig.
Warum Du ihn magst: Du kennst ihn schon seit Jahren, und aus dem Sommersprossen übersäten Jungen ist ein richtig cooler Typ geworden.
So macht er Dich an: „ Äh, sag mal, ist dein Bruder gar nicht da? Ich war doch mit ihm verabredet!“
Das meinen Deine Freundinnen:
„ Zwar nicht der Renner, aber ganz nett!“
Die Gefahr: Mit ihm bist du niemals alleine, denn Dein Brüderlein ist garantiert immer mit im Schlepptau.



Mr. Perfect

Wie er ist: Ein absoluter Traumtyp, dem alle Herzen zufliegen!
Warum Du ihn magst: Er flirtet wie ein wilder mit Dir- denkst Du zumindest...
So macht er dich an: Er betört Dich mit seinem superbreiten Zahnpasta-Lächeln.
Das meinen deine Freundinnen:
Alle, die noch Macarena tanzen, sagen: „Das große Los!“
Die Gefahr: Alle Mädchen baggern ihn an.



Dein Ex

Wie er ist: Er hat sich doch total verändert- glaubt zumindest er!
Warum du ihn magst: Er scheint immer zu wissen, was Du magst.
So macht er dich an: „ He süße, erinnerts du dich noch an mich? Ich bin dieser Typ der dich unglaublich vermisst.“
Das meinen deine Freundinnen:
„ Mist, das Spielchen geht wieder von vorn los!“
Die Gefahr: Er weiß einfach nicht, was er will- von dir, von sich selbst, vom Leben, zum Frühstück...

Wir, das Team der Jugendseite fordern alle auf uns ihre peinlichsten Situationen die in ihrem Leben vorgefallen sind an das Nb- Büro zu schicken (die Adresse steht im Impressum) oder einfach nur in den Nb- Briefkasten zu werfen. Die peinlichste Geschichte wird dann mit einem Gutschein über 50 Mark belohnt. Natürlich nehmen wir auch anonyme Einsendungen wahr, diese können aber nicht bei der Verlosung der peinlichsten Story teilnehmen. Der Gewinner wird am Nb-Fest am 12 Juni bekannt gegeben. Wir würden uns freuen wenn wir ganz, ganz viele Geschichten von euch bekommen würden.

Viel Spass!

Ja !

Nasenbach-Verein
zur Förderung von Kultur, Sport und Fortpflanzungsfreude in
Albaching
und Umgebung e.V.
NBV

...ich will das Nasenbach-Magazin abonnieren

Das Nasenbach-Magazin
- erscheint jeden ersten Dienstag im Monat (außer August)
- enthält Vereinsnachrichten und Termine aus Albaching, Rechtmehring und Mallenbeth
- enthält das Portrait einer Persönlichkeit aus dem Verbreitungsgebiet
- enthält einen Kleinanzeigenflohmarkt, Buchtip und die Jugendseite
- enthält „Die letzte Seite" mit unglaublichen Geschichten und witzigen Anekdoten
- ist ein absolutes Muß für jeden interessierten Bürger
- wird in ehrenamtlicher Arbeit erstellt

Ich möchte das Nb-Abo zu folgenden Konditionen:

O 25 Mark für sechs Ausgaben
O 21 Mark für sechs Ausgaben

Vorname, Name: _____
Straße: _____
PLZ, Wohnort: _____
Telefon: _____
Geldinstitut: _____
Blz, Kto-Nr.: _____
Datum, Unterschrift: _____

Nasenbach-Flohmarkt

Der kostenlose Service für unsere Leser

Suche

Seit Jahren betreue ich Kleinkinder in liebevoller Wochen-Tagespflege oder stundenweise. Lucia und Simone würden sich über einen Spielgefährten freuen.
Tel.: 08076 / 9363

Die Frau, die im April den Kinderwagen gekauft hat, soll sich bitte nochmals melden, da ihr versehentlich ein Zubehörteil (Sicherheitsbügel) nicht mitgegeben wurde.
Tel.: 08076 / 7209

Verkaufe

Verkaufe bestens profilierte Passat-Sommerreifen (ca. 10´km gelaufen) Fulda Diadem 2, 185/70 R 13 auf Rial Leichtmetallfelgen (4-Loch). Gesamtpreis **200,-DM**
Tel.: 08076 / 8920

Verkaufe HP Laserdrucker und NEC P6 Nadeldrucker
Tel.: 08076 / 9585

Zwei guterhaltene Bose-Regal-Lautsprecher (Superklang) günstig abzugeben
Tel.: 08076 / 1653

Verschenke

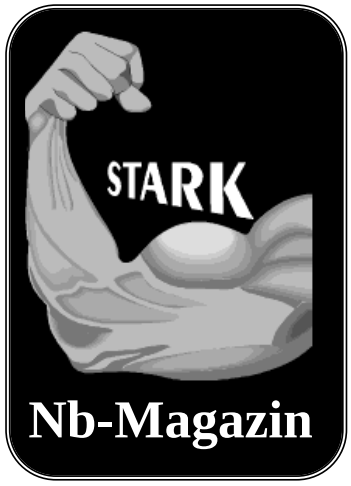
zwei Nymphensittiche mit Käfig **Tel.: 08076 / 1090**

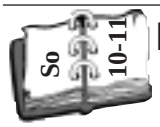
Anzeigenannahme auch

per E-Mail unter:

dzech@foni.net oder

nb-verein@albaching.de





Pfarrbücherei Albaching

BUCHTIP



ERWACHSENE

Vom Normadenleben auf die Laufstege der teuersten Designer der Welt - ein Traum. Und ein Alptraum, denn Waris Dirie wurde im Alter von 5 Jahren Opfer eines grausamen Rituals.



JUGEND

**Eigentlich soll Teen Power nur Zeitungen austragen, dann aber zeigt sich:
Es spukt im Zustellbezirk**



KLEINKIND

**Hallo Kinder!
Kennt Ihr schon den bunten Hahn der eine Weltreise machen wollte? Ein tolles Buch!!
Kommt und überzeugt Euch selbst.**

WIESER ELEKTRO

Forstinger Bier
0809d-1011

Albaching und Umgebung in alten Ansichten

Informanten sind gesucht !

Wir suchen Personen, die uns Informationen zu den Fotos im Albachinger Bildband oder in den alten Ansichten liefern können. Interessant ist alles was auf den Fotos zu sehen ist, wie das Foto zustandekam oder sonstige Geschichten rund um das Foto. Wer uns weiterhelfen kann, kann sich jederzeit mit Anton Mayer (Tel.: 08076 / 1359), oder mit der Redaktion in Verbindung setzen.

Dank Ihrer Hilfe konnte das Foto der letzten Ausgabe identifiziert werden. Das gesuchte Bild zeigt das Haus von Alfred Hinterberger aus Hart bei Freimehring.
Das Foto zeigt die Belegschaft des Baugeschäfts Bauer aus Forsting bei der Arbeit beim Sewald







BROT- und FEINBÄCKEREI

Zeno Daumoser

EDEKA

mit Stehcafé ab 6.[30] Uhr geöffnet

Angebot in Woche 18 vom 3.5. bis 7.5.99

Granini Nektar 0,75l	1,29 DM
Bernbacher Biss+Schmeckt 500g	1,79 DM
Weihenstephaner Alpen H-Milch 3,5% 1l	1,39 DM
Jacobs MildOr 500g	7,99 DM
I love Milka-Herzen 150g	2,79 DM
Eckes Edelkirsch 0,5l Flasche	9,99 DM
Danone-Obstgarten 125g	-,79 DM
Edamer 100g	-,88 DM
Mövenpick Eis 1000ml	4,99 DM

Zum Muttertag aus unserer Backstube:
Muttertagsherzen u. Torten in versch. Größen

Frischemarkt Albaching, Postgasse 7
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 7.[30] - 18 Uhr
Samstag 7.[30] - 12.[30] Uhr
Tel. und Fax: 08076 / 7263

Unsere Backwaren gibt es täglich frisch auch in

Hauptgeschäft	Bäckerei u. Lebensmittel	Direkt beim Penny Markt	Irene Huber
Schulstraße 1	Kirchplatz 2	Gewerbering 1	Hauptstraße 1
83562 Rechtmehring	83558 Maitenbeth	83533 Edling	83562 Freimehring

Behörden und Öffentliche Einrichtungen

Albaching:

Gemeindekanzlei:
Di. 13.30 - 16.30 Uhr
Do. 14.00 - 18.00 Uhr

Bürgermeistersprechst.:
Di. 13.30 - 14.30 Uhr
Do. 16.00 - 18.00 Uhr

Pfarrbücherei:
So. 10.00 - 11.00 Uhr

Wertstoffhof Albaching:
Do. 17.00 - 19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 12.00 Uhr

Pfarrbüro:
Do. 8.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr

Postamt::
siehe Daumoser, EDEKA

Arzt, Dr. Hülsmann:
Mo,Di,Do,Fr. 8.00 - 11.00 Uhr
Mo, Do. 17.00 - 19.00 Uhr
Sa. 9.00 - 11.00 Uhr

VG Pfaffing:
Mo - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Do. 14.00 - 18.00 Uhr

Liebe Firmen und Behörden !

Damit die Öffnungszeiten immer auf dem neuesten Stand sind, bitten wir sie um sofortige Mitteilung, falls sich etwas geändert hat. ***Danke***

Rechtmehring:

Gemeindekanzlei:
Mo-Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Do. 13.00 - 18.00 Uhr

Gemeindebücherei:
Sa. 15.00 - 16.00 Uhr
So. 10.00 - 11.00 Uhr

Wertstoffhof:
Mo. 9.00 - 11.00 Uhr
Mi. 15.00 - 17.00 Uhr
Sa. 8.00 - 10.00 Uhr

Pfarrbüro:
Di. 14.00 - 18.00 Uhr
Do. 8.00 - 12.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr

Maitenbeth:

Gemeindekanzlei:
Mo - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Do. 13.00 - 18.00 Uhr

Bürgermeistersprechst.:
Fr. 18.00 - 20.00 Uhr

Wertstoffhof:
Mi. 9.00 - 12.00 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Postamt:
Mo - Fr 8.00 - 10.30 Uhr

Pfarrbüro:
Mi. 17.00 - 19.00 Uhr

Gottesdienste in Albaching Pfarrkirche St. Nikolaus

Montag: 19.15 Uhr
Mittwoch: 8.00 Uhr
Donnerstag: 19.15 Uhr
Freitag: 8.00 Uhr
Sonntag: 7.30 und 9.00 Uhr

Rehwild frisch aus dem heimischen Revier



Geschäfte und Firmen

Bachmeier, Vereinte Versicher.:
Mo - Fr.: 9.00 - 12.00 Uhr

Barth, Allianz Versicherung:
Mo - Mi.: 8.00 - 11.30 Uhr
Do.: 8.00 - 11.30 und
16.00 - 18.00 Uhr

Brenzinger, Gemüse / Wein:
Di.: 7.30 - 12.30 Uhr
Do., Fr.: 7.30 - 12.00 und
14.00 - 18.00 Uhr
Sa. 7.00 - 12.00 Uhr

Brich Franz, Elektro:
Mo,Di,Do 8.00 - 12.30 Uhr und
14.00 - 18.00 Uhr
Mi. u. Sa. 8.00 - 12.30 Uhr
Fr. 8.00 - 18.00 Uhr

Cafe Oibich, Sewald J. & J.:
Di, Mi.: 7.00 - 12.30 Uhr
Do.: 7.00 - 18.00 Uhr
Fr, Sa.: 7.00 - 21.00 Uhr
So.: 8.00 - 18.00 Uhr

Daumoser, Bäckerei, Albaching:
Mo-Fr.: 6.30 - 18.00 Uhr
Sa.: 6.30 - 12.30 Uhr

Daumoser, EDEKA, Post, Alb.
Mo.-Fr.: 7.30 - 18.00 Uhr
Sa.: 7.30 - 12.30 Uhr

Daumoser, Bäckerei, Maitenbeth:
Mo-Fr.: 7.00 - 12.00 und
14.00 - 18.00 Uhr
Mi. u. Sa.nachmittag geschlossen

EDEKA Raab, Rechtmehring:
Mo, Di, Do, Fr.:
6.30 - 18.30 Uhr
Mi.: 6.30 - 18.00 Uhr
Sa.: 6.30 - 13.30 Uhr

Friseurs. Beinrucker, Albaching:
Di. u. Mi.: 8.30 - 12.00 und
13.30 - 18.00 Uhr
Fr.: 8.00 - 12.00 und
13.30 - 18.00 Uhr
Sa.: 7.30 - 12.00 Uhr

Friseursalon Hesse, Pfaffing:
Di, Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr
Mi. 9.00 - 20.00 Uhr
Sa. 8.30 - 12.00 Uhr

Friesinger, Gefl.-Eier-Honig:
täglich: 7.00 - 20.00 Uhr

Gasthaus Boschner, Maitenbeth:
täglich 8.00 - 24.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Gasthof Forsting:
täglich: 7.00 - 1.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Gasthaus Flecklhäusl:
täglich 10.00 - 24.00 Uhr

Gasthof Grandl, Haag:
Do.-So.: 11.00 - 23.00 Uhr

Gasthaus Nitzl, Aign:
täglich 12.00 - 24.00 Uhr

Ganslmeier Günter, Computer:
Mo. - Do.: 9.00 - 12.00 und
13.00 - 18.00 Uhr
Fr.: 9.00 - 12.00 Uhr

Ganslmeier Josef, Schreinerei:
Mo.-Fr. 7.30 - 12.00 und
13.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 8.00 - 12.00 Uhr

Getränkemarkt Bleyer:
Mo.-Do.: 17.00 - 19.00 Uhr
Fr. 14.00 - 19.00 Uhr
Sa. 7.00 - 12.00 Uhr

Jung, Geschenkschatulle:
Di,Mi,Fr.: 14.00 - 19.00 Uhr
Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Kopp G., Continentale Vers.:
Fr. 10.00 - 14.00 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

Landlust, Ausflugscafe:
sonn- und feiertags ab 13.30 Uhr

Metzgerei Sewald, Albaching:
Di.: 7.00 - 12.30 Uhr
Do., Fr.: 7.00 - 12.00 und
14.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 7.00 - 12.00 Uhr

Metzgerei Boschner, Maitenbeth:
Mo,Mi-Fr 7.00 - 18.00 Uhr
Sa.: 7.00 - 12.00 Uhr

Oettl, Kfz-Werkstätte:
Mo - Fr. 7.30 - 12.00 und
13.00 - 17.00 Uhr

Raiffeisenbank Albaching:
Mo,Di,Fr: 8.00 - 12.00 und
14.00 - 16.30 Uhr
Mi.: 8.00 - 12.00 Uhr
Do.: 8.00 - 12.00 und
14.00 - 18.00 Uhr

Raiffeisenbank Rechtmehring:
Mo,Di,Fr: 8.00 - 12.00 und
14.00 - 16.30 Uhr
Mi.: 8.00 - 12.00 Uhr
Do.: 8.00 - 12.00 und
14.00 - 19.00 Uhr

Sparkasse Albaching:
Mo - Mi.: 8.00 - 12.00 und
14.00 - 16.30 Uhr
Do: 8.00 - 12.00 und
14.00 - 17.30 Uhr
Fr.: 8.00 - 12.00 und
14.00 - 16.30 Uhr

Wer nicht wirbt, der stirbt

Nb-Magazin

Ivo Brusnjak: Fan vom FC Bayern und Charles Bronson

Der Steckbrief:

Name:	Ivo Brusnjak
Geburtsort:	Vojskova
Alter:	32
Familienstand:	verheiratet, zwei Kinder
Beruf:	Gastwirt (gelernter Kaufmann)
Wohnort:	Albaching
Sternzeichen:	Schütze
Charakter:	lustig
Augenfarbe:	grün / braun
Schuhgröße:	43

Persönliches:

Lieblingsspeise:	Gyros (griechisch)
Lieblingsgetränk:	Johannisbeersaft
Lieblingsbiersorte:	Bitburger
Lieblingwirtschaft:	Kreuzwirt
Lieblingsschauspieler:	Charles Bronson
Lieblingsradiosender:	Radio Arabella
Hobbies:	Angeln
Lieblingstier:	Hund
Lieblingsfahrzeug:	Auto
Lieblingsmannschaft:	FC Bayern München



Ivo - Kreuzwirt von Albaching **Foto: Zech**

Das Interview:

Nb: Welche Erinnerungen hast Du an deine Schulzeit?
Ich habe nur gute Erinnerungen an meine Zeit in der Schule.

Nb: Was hast du nach deiner Schulzeit gemacht ?
Ich habe vier Jahre bei Grundig gearbeitet, seit fünf Jahren bin ich jetzt Gastwirt

Nb: Was wünscht Du dir persönlich am meisten?
Gesundheit

Nb: Was wünscht Du dir für Deinen Heimatort am meisten?
Am meisten wünsche ich mir Frieden.

Nb: Was würdest Du machen, wenn Du ein Jahr Urlaub hättest?
Ein ganzes Jahr lang Fische fangen.

Nb: Was fällt Dir leichter, eine Stunde arbeiten oder eine Stunde überhaupt nichts tun?
Eine Stunde Arbeit, ich brauche eine Beschäftigung.

Nb: Was würdest du mit einem großen Lottogewinn anfangen ?
Nichts - Ich spiele kein Lotto.

Nb: Was magst Du überhaupt nicht ?
Wenn Leute zu überheblich sind.

Nb: Könntest Du dir vorstellen, wo anders zu leben?
Ja, da wo es warm ist.

Nb: Welcher Versuchung kannst Du nicht widerstehen?
Ferrero Rocher.

Nb: Wie sieht deine Traumfrau aus ?
blond, schlank, lange Haare.

Nb: Wo hast du deine Frau kennengelernt ?
Im Bus.

Nb: In welcher Zeit würdest du gerne leben ?
Jetzt und Heute.

Nb: Würdest Du jemanden nur des Geldes wegen heiraten?
Nein, natürlich nicht.

Nb: Welche drei Dinge würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen?
Angelzubehör, Pils und Westernromane.

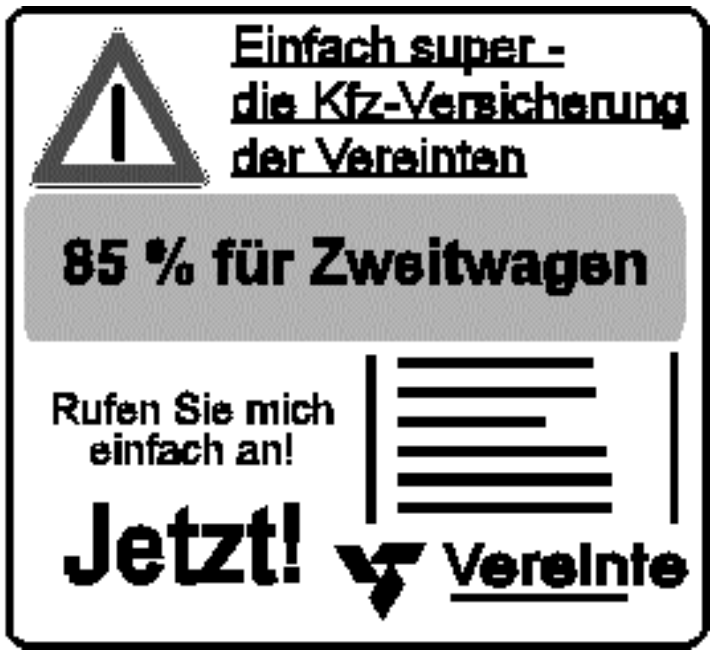
Nb: Welche Ziele hast Du für die Zukunft?
Das meine Gäste mit mir zufrieden sind.

Nb: Nach welchen Kriterien gestaltest du dein Leben ?
Immer mit der Ruhe.

Nb: Wie lautet dein Lebensmotto ?
Leben und leben lassen.

Nb: Danke für das Gespräch

Walter Schiller / ah



Inserenten-verzeichnis

Bachmeier, Vereinte	39
Barth, Allianz	12
Beinrucker, Friseur	4
Birkmaier, Elektro	27
Brenzinger, Gemüse, Wein	11
Café Oibich	12
Daumoser, Bäckerei	36
Forsting, Brauerei	35
Friesinger, Geflügel	10
Fußstetter, Zimmerei	4
Ganslmeier J., Schreinerei	20
Gasthof Forsting	14
Gasthof Grandl	5
Gasthof Kreuzwirt	12
Gasthof Wanger, Café	25
Göschl, Spenglerei	13
Grandl, Heizung & Sanitär	5
Hesse, Friseursalon	22
HHV, Körperpflege	7
Hirschhuber, Optik	4
Hupf, Steinmetz	26
Kopp Günther, Continentale	17
Moser, Bagger	27
Müller, Öle	15
Oettl, Landmaschinen	25
Oexle, Landlust	23
Ostermaier, Heizungsbau	14
Raiffeisenbank Albaching	6
Sanftl, Bautechnik	17
Schmid Herbert	10
Schmid, Landtechnik	21
Seidel, Druck	7
Seidinger, Wild	37
Sewald, Metzgerei	21
Sparkasse Albaching	9
Weigl, Malermeister	23
Weiß, Glaserei	3
Wieser, Elektrogeräte	35
Wimmer, Getränke	9



Redaktionsschluß für Nb-Magazin Ausgabe 100 ! (Juniausgabe)

Mi. 26. Mai

Albaching

Di. 4.05.: Vereinsforum für alle Vereinsvorstände, FW-Haus, 20 Uhr
Do. 6.05.: Generalversammlung der Raiffeisenbank Rechtm.-Soyen-Albaching eG, 19 Uhr, Kirchenwirt Rechtmehring
Sa. 8.05.: Abendmesse / Mitgliederneuaufnahme der Männerkongregation, 19.30 Uhr
So. 9.05.: Maiandacht der kfd
Mo. 10.05.: Vortreffen zur Jubiläumsausgabe des Nb-Magazins, FW-Haus, 19 Uhr
Di. 11.05.: Gemeinderatssitzung, FW-Haus, 19.30 Uhr
Sa. 15.05.: Maiandacht der KLJB mit anschl. großer Grillfeier, Jugendkreuz, 19.30 Uhr
So. 16.05.: Radlrallye der Soli, Start in Kalteneck ab 12.30 Uhr
Mariensingen des Kirchenchores Albaching, Pfarrkirche, 20 Uhr
Mo. 17.05.: Pfarrgemeinderatssitzung, Pfarrheim, 19.30 Uhr
Mi. 19.05.: Redaktionssitzung, Nb-Magazin, FW-Haus, 19 Uhr
Do. 20.05.: Vortrag zum Thema „Mikrowelle“ im Gasthaus Kreuzwirt, 20 Uhr
Mi. 26.05.: Redaktionsschluß für die Juniausgabe **Nr. 100** des Nb-Magazins
Mo. 31.05.: Klammerabend, Nb-Verein, FW-Haus, 19 Uhr

Juni:

Fr. 4.06.: Theaterfahrt der kfd nach Bad Endorf
Sa. 12.06.: Nasenbach-Fest am Wertstoffhof
Sa. 26.06.: Nb-Jubiläumsparty und Helferfest, Gasthaus Kalteneck, 20 Uhr

Rechtmehring

Mai:

Di. 4.05.: Maiandacht mit JHS Frauengemeinschaft
07. / 08.05.: Balkonblumenverkauf Gartenbauverein
So. 9.05.: Erstkommunion
Do. 13.05.: Grillfeier Freiwillige Feuerwehr Rechtmehring
So. 16.05.: KSK-Treffen in Schleefeld
23. / 24.05.: Wandertage
Di. 25.05.: Kesselfleischessen
Sa. 29.05.: Flohmarkt am Sportheim

Maitenbeth

Mai:

So. 9.05.: Maiandacht Frauengem. / Singkreis
Do. 13.05.: Maiandacht / Grillfeier in Eßbaum
So. 16.05.: Erstkommunion Maitenbeth
Fr. 21.05.: Hauptversammlung FC, Straßmaier
Sa. 22.05.: Ankunft Wallfahrer, ca. 17 Uhr, Niesberg

Essiganschluss für alle Haushalte

Beim Gewerbegebiet Oberdieberg wird eine Essigpipeline verlegt

Albaching (ah/sf) - Seit kurzem wird, wie bekannt, eine Essigpipeline vom Gewerbegebiet Oberdieberg nach Albaching gelegt, an die dann alle Haushalte angeschlossen werden.
Außerdem soll dann über den Essigrohren eine Art Umgehungsstraße gebaut werden, um die Lastwägen so um Albaching umzu leiten. Nun ist schon der Graben ausgebuddelt worden, so dass in ein bis zwei Wochen richtig mit dem Anschluß von ganz Albaching und dem Umkreis begonnen werden kann.
Dieses umgegrabene Feld wurde in der Gemeinderatssitzug als zulässig gemehmigt, um dort in ungefähr einem Jahr eine riesige Autobahn mit Ausfahrt „Gewerbegebiet Oberdieberg“ führen kann. Diese Schnellstraße soll dann nach zwei Jahren ausgeweitet werden, so dass die Laster von Essig Burkhardt auch nach Wasserburg rasen können. Da aber nur wenig solche Raser auf dieser Straße fahren werden, dürfen dort natürlich auch „normale“ Autofahrer fahren.
Auf jeden Fall bekommt der ganze Albachinger Umkreis einen garantierten Anschluss für saure Spezialitäten. Durch die neue Infrastruktur könnten sich vielleicht andere Firmen wie Adidas oder BMW ansiedeln und so die finanzielle Aussicht der Gemeinde Albaching für die Zukunft sichern.



Die neue Autobahn um Albaching. Foto: Zech

Kurz vor Schluß...

...fuhr die KLJB aus Albaching nach Soyen zum Siebenkampf der Inn-Sider Arge. Mit einem guten Spiel, daß sie „Water-Fun-Race“ nannten, hatten sie eine spitzen Idee. Es war sehr lustig, doch nach der Bewertung um das „Beste Spiel“ mußte um die drei ersten Plätze gewürfelt werden, da Gleichstand war. Nachdem Bernhard Mayer als erster gleich eine Sechs gewürfelt hatte, war alles entschieden. Albaching erreichte den 1. Platz! ***(jo)***

Nb-Magazin

Mit Sack und Pack im eigenen Feld versunken…



...ist dieser Bauer bei der Gülleausbringung am Floriansweg in Albaching. Unsere Vermutung ist, daß der Landwirt sehr gewaltige Tiere in seinem Stall beherbergt, wenn schon die Gülle so schwer ist, daß all seine Gefährte in den Schlamm versinken.

Text/Foto: gg/Barth



Genau geht´s …

... beim Spitzensportlerteam Gugg in Zell. Denn wer ein Profikicker werden will braucht schließlich ein hundertprozentig gerades Tor.
Ob nun die Gugg-Brüder in der nächsten Saison mit einem Dreier-Sturm die Albachinger „Erste“ wieder auf Erfolgskurs bringen bleibt allemal fraglich. Warscheinlicher ist, daß die Albachinger Kicker auf den Gugg-Nachwuchs Manuel warten müssen. **Text/Foto: gg/Gugg**